



Dezember 2023



Achtenbeckschule  
achtenbeckschule

# Schulprogramm

Achtenbeckschule – Förderschule der Stadt Herten

Förderschwerpunkte Lernen – Sprache – Emotionale und soziale Entwicklung

## ANSCHRIFT

Feldstraße 43  
45699 Herten

## KONTAKT

Tel.: 02366 303960  
[achtenbeckschule@herten.de](mailto:achtenbeckschule@herten.de)

Einleitung.....	4
1. Schule als lehrende Institution.....	6
1.1 Förderschwerpunkt Lernen.....	6
1.2 Förderschwerpunkt Sprache.....	6
1.3 Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung.....	8
1.4 Organigramm Achtenbeckschule.....	9
1.5 Unterstufe.....	9
1.6 Sekundarstufe.....	10
1.7 Berufsorientierung.....	11
1.8 Förderung der Lesekompetenz.....	12
1.9 Medienerziehung.....	14
1.10 Förderung der Methodenkompetenz.....	15
1.11 Leistungskonzept.....	16
1.11.1 Grundsätze der Leistungsbewertung gemäß §48 Schulgesetz.....	16
1.11.2 Grundsätze der Leistungsbewertung an der Achtenbeckschule.....	17
1.11.3 Schulinterne Konkretisierung.....	20
1.11.4 Leistungsbewertung im Distanzunterricht.....	26
1.12 Präsenz- und Distanzunterricht.....	28
1.13 Mobilitätserziehung.....	28
2. Schulklima und Schulleben.....	29
2.1 Schulordnung.....	29
2.2 Leitfaden zum Umgang mit Unterrichtsstörungen.....	29
2.3 Gesundheit und Bildung.....	29
2.4 Kultur und Schule.....	31
2.5 Bildung für nachhaltige Entwicklung.....	33
2.6 Feste, Feiern und Projekte.....	35
2.7 Klassenfahrten und Ausflüge.....	36
2.8 Schulhund.....	37
2.9 Kooperationspartner.....	37
2.10 Auszeichnungen.....	39
3. Umgang mit Vielfalt.....	42
3.1 Diagnostik.....	42
3.2 Differenzierung und Förderband.....	45
3.3 Intensivpädagogische Förderung.....	46
3.4 Sozialtraining und Gewaltprävention.....	46
3.5 Schutzkonzept.....	49
3.6 Demokratie und Mitbestimmung.....	50
3.7 Multiprofessionalität (MPT).....	51
3.8 Schulsozialarbeit.....	52

4. Schule als lernende Institution .....	53
4.1 Ausbildung .....	53
4.2 Vertretungskonzept .....	53
4.3 Gleichstellung.....	54
4.4 Lehrerrat.....	54
4.5 Kommunikationswege an der Achtenbeckschule .....	55
4.6 Evaluation.....	57
4.7 Beratung.....	58
4.8 Fortbildung.....	61
4.9 Steuergruppen- und Gremienarbeit.....	61
4.10 Schulentwicklungsvorhaben bis zum Schuljahr 2025/2026.....	63
Anhang .....	64
Bildnachweise.....	65



## Einleitung

Vor dem Hintergrund häufig wechselnder Anforderungen und gesellschafts- und schulpolitischer Entwicklungen muss sich Schule immer wieder neuen Herausforderungen stellen und sich entsprechend positionieren, um effektive pädagogische und schülerorientierte Antworten vorzuhalten.

Das Schulprogramm der Achtenbeckschule versteht sich nicht als ein statisches Konstrukt, sondern als eine immer wieder neue gemeinsame Verständigung über zentrale Ziele, Methoden und Bausteine schulischer Arbeit.

Entsprechend dient das Schulprogramm einer internen Identitätsbildung und gleichermaßen der Information nach außen.

Auch unser **Leitbild „Unsere Schule – ein Haus des Lebens und des Lernens“** spiegelt den fließenden Prozess wieder. Am „Haus“ wird immer wieder renoviert, umgebaut und erweitert.

Wesentliche Säulen sind aber unverzichtbar und halten unser „Gebäude“ zusammen. Eine dieser bedeutsamen Säulen schulischen Lernens ist das **von Wertschätzung und Respekt geprägte Schulklima**. Dies ist eine unverzichtbare Voraussetzung für eine positive Selbstkonzeptentwicklung unserer Schüler\*innen. Daher erweist es sich als wichtig, einen verträglichen und respektvollen Umgang zu unterstützen und auszubauen sowie um die Elemente demokratischen sowie antirassistischen Handelns und Denkens zu erweitern.

Intensive **Beziehungsarbeit** ist eine weitere wesentliche Grundlage unseres Schullebens sowie schulischen Lernens. Erst vor diesem Hintergrund kann individuelle Förderung und Unterstützung in den Lernprozessen gelingen. Dabei soll jede\*r Lernende seine\*ihre Fähigkeiten erkennen und darin gestärkt werden. Um hier den Schüler\*innen vielfältige und passgenaue Hilfen und Angebote zu geben, arbeiten wir als Kollegium eng zusammen und es gilt durchgängig das Klassenlehrer\*innenprinzip.

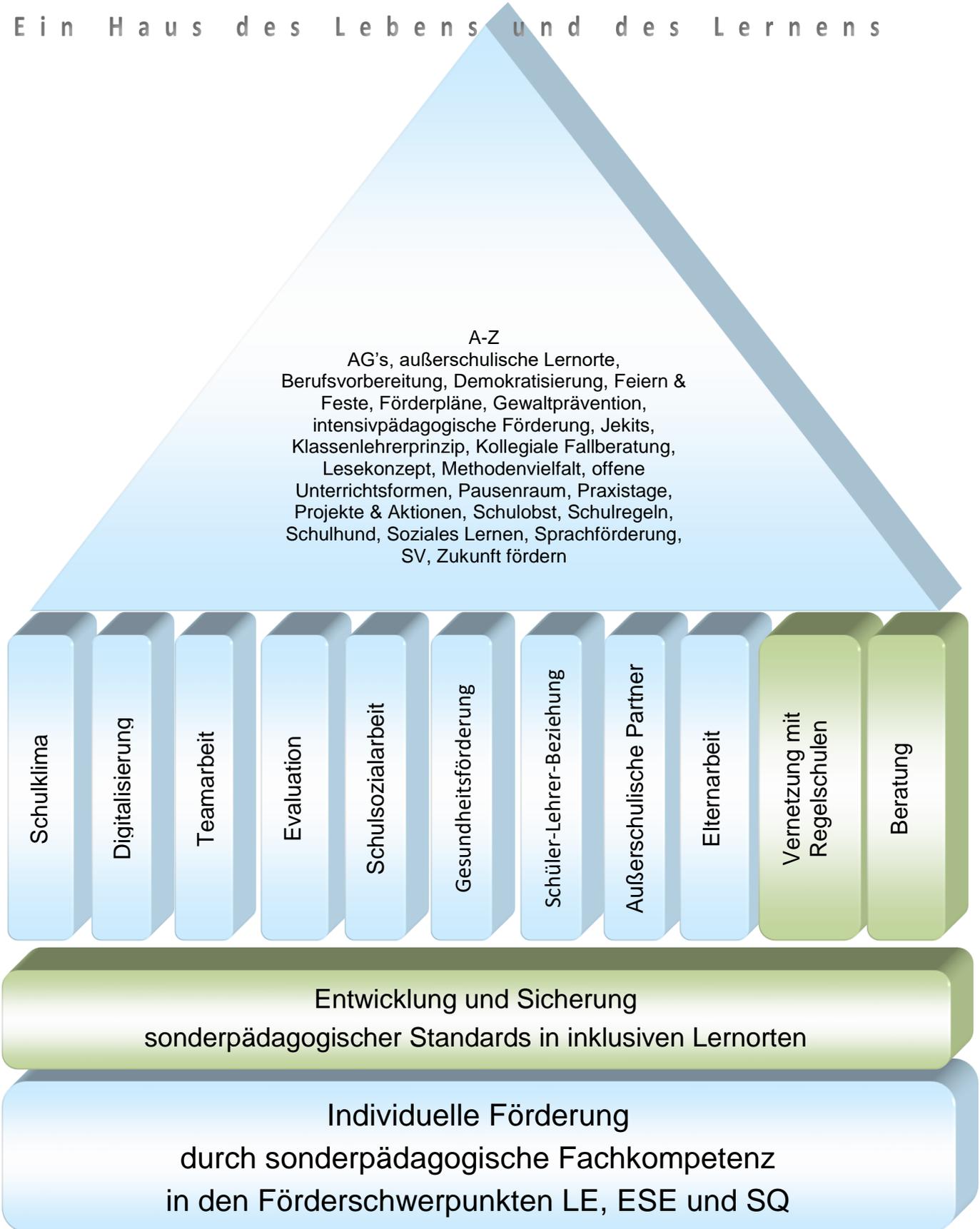
Auch die Einbeziehung außerschulischer Partner in schulische Arbeit ist für uns wichtig, zielführend und wertvoll, um deren Kompetenzen und Angebote unseren Schüler\*innen verfügbar zu machen.

Wir selber bieten in diesem Zusammenhang unser Know-how Schulen des gemeinsamen Lernens an zur Entwicklung und Sicherung sonderpädagogischer Standards an inklusiven Förderorten.

*Herzlich Willkommen an unserer Schule*

# Achtenbeckschule –

Ein Haus des Lebens und des Lernens





## 1. Schule als lehrende Institution

### 1.1 Förderschwerpunkt Lernen

Ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Lernen besteht, wenn die Lern- und Leistungsausfälle schwerwiegender, umfänglicher und langdauernder Art sind (AO-SF § 4 Abs. 2).

#### Unterrichtsinhalte

Der Unterricht im Förderschwerpunkt Lernen erfolgt zieldifferent im Bildungsgang Lernen.

Im Unterricht erhalten unsere Schüler\*innen eine individuelle ganzheitliche Förderung im schulischen, emotionalen und lebenspraktischen Bereich. Angestrebt wird, das Kind zu größtmöglicher Selbständigkeit zu führen, seine Lernbereitschaft zu stärken, schulische Leistungen zu fördern und zu einer realistischen Selbsteinschätzung zu befähigen. Für jede\*n Schüler\*in werden in einem individuellen Förderplan Lernziele und Fördermöglichkeiten entwickelt.

Wichtige Prinzipien des Unterrichts sind das Lernen mit konkreten Unterrichtsmaterialien, das Lernen mit allen Sinnen, Handlungsorientierung und vielfältiges Üben.

Die Berufswahlvorbereitung geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Reha-Beratung der regionalen Agentur für Arbeit.

#### Schulabschlüsse

Die Schüler\*innen können folgende Abschlüsse erwerben:

- Erster Schulabschluss nach Klasse 9 (§35 Abs. 3 AO-SF)
- Abschluss des Bildungsgangs im Förderschwerpunkt Lernen nach Klasse 10 (§ 35 Abs. 2 AO-SF)



### 1.2 Förderschwerpunkt Sprache

Ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Sprache besteht, wenn der Gebrauch der Sprache nachhaltig gestört und mit erheblichem subjektiven Störungsbewusstsein sowie Beeinträchtigungen in der Kommunikation verbunden ist und dies nicht alleine durch außerschulische Maßnahmen behoben werden kann (AO-SF § 4 Abs. 3).

Der sonderpädagogische Förderbedarf unserer Schüler\*innen wird in jedem Schuljahr überprüft. Schüler\*innen, bei denen nach Beendigung des 4. Schuljahres der sonderpädagogische Förderbedarf im Bereich Sprache nicht aufgehoben werden kann, wechseln in der Sekundarstufe zu einer anderen Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache im Sekundarbereich.

#### Unterrichtsinhalte

Der Unterricht im Förderschwerpunkt Sprache erfolgt entweder:



1. zielgleich im Bildungsgang der allgemeinen Schule oder
2. zieldifferent im Bildungsgang Lernen, wenn zusätzlich der Förderschwerpunkt Lernen vorliegt.

Im Anfangsunterricht werden Überprüfungen zu den Fähigkeiten der phonologischen Bewusstheit durchgeführt, um diese für den Lese- und Schreiblehrgang grundlegende Fähigkeit als Basis individuell zu fördern. Unter zu Hilfenahme verschiedener Unterrichts- und Fördermaterialien, wie z.B. „Wuppis Abenteuer-Reise durch die phonologische Bewusstheit“ von Christiane Christiansen oder „Leichter lesen und schreiben lernen mit der Hexe Susi“ von Maria Forster/Sabine Martschinke lernen die Kinder spielerisch das genaue Hinhören, werden sensibilisiert für die Struktur der Sprache und auf den Schriftspracherwerb vorbereitet.

Mit der Durchführung von Teilen des Vokalvorkurses aus dem systemischen Programm „Den Schriftspracherwerb individuell fördern“ von Leo Schmitz wird eine weitere Grundlage für den Schriftspracherwerb gelegt. Mit dem Vokalvorkurs und den Fördermaterialien zur phonologischen Bewusstheit finden vor allem sprachauffällige Kinder leichter einen Zugang zur Schriftsprache.

Angelehnt an die oben genannten Vorläuferfähigkeiten für ein erfolgreiches Lesen- und Schreibenlernen ist mit dem Lehrwerk ABC der Tiere ein für sprachauffällige Kinder sinnvoll aufgebauter, silbenbasierter Ansatz gewählt worden. „Die Silbenmethode eignet sich besonders für das Lesen- und Schreibenlernen, weil das Deutsche eine syllabische Sprache in Klang und Schrift ist. [...] Das Entscheidende ist, dass die Silbenmethode nicht nur für das Lesenlernen, sondern auch für die sichere Beherrschung der gesamten Orthografie des Deutschen nutzbar gemacht werden kann“ (ABC der Tiere n.d., S. 3).

Die Besonderheit diesen silbenbasierten Lese- und Schreiblehrgangs ist das „Schreiben mit zwei Farben: Die Kinder schreiben die Silben eines Wortes immer abwechselnd mit einer anderen Farbe. [...] Dadurch läuft der Schreibprozess strukturiert und kontrolliert ab. [...] Die Kinder lernen so das automatisierte Silbenschreiben, was die spätere Schreibleistung außerordentlich begünstigt“ (ABC der Tiere n.d., S. 14).

Da im ersten Schulbesuchsjahr eine deutliche Schwerpunktsetzung im sprachlichen Bereich liegt, ist vor allem der tägliche Erzählkreis ein wichtiger Bestandteil des Schulalltags, wobei dieses Ritual auch in den höheren Klassenstufen häufig noch von großer Bedeutung ist, dort allerdings nur noch am Montagmorgen durchgeführt wird. Jeweils ein\*e Schüler\*in bekommt die Möglichkeit, frei zu erzählen und seine\*ihre sprachlichen Kompetenzen individuell mit Unterstützung der Lehrkraft zu erproben und zu erweitern.

Neben der Vermittlung fachlicher Inhalte unterscheiden wir im Förderschwerpunkt Sprache:

- die Förderung der sprachlichen Entwicklungsbereiche (Artikulation, Grammatik, Wortschatz und Kommunikation) und
- die Förderung der sprachtragenden Entwicklungsbereiche (Wahrnehmung, Motorik, Emotionalität, Sozialverhalten etc.).

Die Förderung orientiert sich an den individuellen Kompetenzen der Schüler\*innen. Für alle Schüler\*innen mit dem Förderschwerpunkt Sprache ist einmal pro Woche eine Schulstunde für die sonderpädagogische Förderung in Kleingruppen im Stundenplan vorgesehen, sofern dies ressourcentechnisch umsetzbar ist. Diese Stunde wird von einer Lehrkraft mit der sonderpädagogischen Fachrichtung Sprache unterrichtet. Für den Kleingruppenunterricht steht ein speziell eingerichteter Sprachförderraum zur Verfügung.



## 1.3 Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung



Ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (Erziehungsschwierigkeit) besteht, wenn sich eine Schülerin oder ein Schüler der Erziehung so nachhaltig verschließt oder widersetzt, dass sie oder er im Unterricht nicht oder nicht hinreichend gefördert werden kann und die eigene Entwicklung oder die der Mitschülerinnen und Mitschüler erheblich gestört oder gefährdet ist (A0-SF § 4 Abs. 4).

### Unterrichtsinhalte

Der Unterricht im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung erfolgt entweder:

1. zielgleich im Bildungsgang der allgemeinen Schule oder
2. ziendifferent im Bildungsgang Lernen, wenn zusätzlich der Förderschwerpunkt Lernen vorliegt.

Im Unterricht werden Möglichkeiten geschaffen, die Situation und die Gefühle der Schüler\*innen zu thematisieren und einen gesellschaftlich anerkannten Umgang damit zu erarbeiten. Außerdem bietet die schulische Arbeit vermehrt Situationen an, die dazu beitragen, Interaktions- und Kommunikationsfähigkeiten aufzubauen und somit eine Stabilisierung des Sozialverhaltens zu ermöglichen. Hierzu arbeiten wir an der Achtenbeckschule mit zwei ausgewählten Programmen zur Förderung der Sozialkompetenz.

In der Unterstufe wird in allen Klassen das Programm „Lubo aus dem All“ von Hillenbrand, Hennemann und Schell durchgeführt. „Lubo aus dem All!“ ist ein etabliertes Trainingsprogramm zur frühzeitigen Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen, um Verhaltensstörungen vorzubeugen und zugleich die Lernmöglichkeiten zu verbessern. Detailliertere Ausführungen können dem Konzept zu „Lubo aus dem All!“ (s. Punkt 3.4) entnommen werden.

In der Sekundarstufe wird das Programm „Mind Matters“ der Universität Lüneburg in allen Jahrgängen durchgeführt. „Mind Matters“ ist ein Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit in der Schule. Es besteht aus sieben Unterrichtsmodulen. Detaillierte Ausführungen können dem Konzept „Mind Matters“ (s. Punkt 3.4) entnommen werden.

Ziel der sonderpädagogischen Förderung ist die Stabilisierung der Kinder und Jugendlichen. Sie sollen nach Möglichkeit an eine Grund- oder Hauptschule zurückkehren. Dies kann zunächst probeweise für ein halbes Jahr erfolgen. In dieser Zeit hält die Lehrkraft der Achtenbeckschule den Kontakt zu dem\*der Schüler\*in und zu der allgemeinen Schule aufrecht.

Um den individuellen Bedürfnissen der Schüler\*innen in besonderer Weise gerecht zu werden, gibt es an der Achtenbeckschule neben der förderschwerpunktspezifischen Arbeit im Unterricht ein Intensivpädagogisches Konzept (s. Anhang).

### Schulabschlüsse

Die Schüler\*innen können folgende Abschlüsse erwerben:

- Erster Schulabschluss nach Klasse 9 (§ 40 Abs. 2 APO-S I)
- Erweiterter Erster Schulabschluss nach Klasse 10 (§ 41 Abs. 1 APO-S I)
- Abschluss des Bildungsgangs im Förderschwerpunkt Lernen nach Klasse 10 (§ 35 Abs. 2 A0-SF)



## 1.4 Organigramm Achtenbeckschule

[s. Anhang](#)



## 1.5 Unterstufe

Die Konzeption der Unterstufe der Achtenbeckschule untergliedert sich in verschiedene Teilbereiche, die im Folgenden dargestellt werden.

### Rituale in der Unterstufe

Die Arbeit in der Unterstufe unserer Schule ist geprägt durch die gemeinsame Arbeit und damit auch durch vereinbarte Rituale. Rituale vermitteln Strukturen, die für Schüler\*innen mit Förderbedarf besonders wichtig sind. Daher sind die Rituale für alle Lehrer\*innen und Schüler\*innen der Unterstufe verbindlich.

Vor Beginn des Unterrichts treffen sich alle Schüler\*innen der Unterstufe auf dem Schulhof. Die Kinder stellen sich auf und gehen gemeinsam mit ihren Lehrer\*innen in ihre Klassen.

In allen Klassen gibt es einen gleichbleibenden, ritualisierten Unterrichtsbeginn, der individuell gestaltet wird (Begrüßungslied, Hausaufgabenkontrolle, Ankommenzeit, etc.).

Um eine angenehme, ruhige Arbeitsatmosphäre zu schaffen, werden Leisezeichen vereinbart (Glocke, Klangstab, Musik, etc.).

### Pausenregeln und -gestaltung

Die Pausenregeln zum konfliktfreien Umgang miteinander und zur Vermeidung von Unfällen wurden gemeinsam von Lehrer\*innen und Schüler\*innen beschlossen und unterzeichnet.

Allen Schüler\*innen der Unterstufe steht für die Pausengestaltung eine Kiste mit Spielsachen zur Verfügung. Die Ausleihe dieser geschieht am Anfang jeder Pause und wird von einer der beiden Aufsichtspersonen durchgeführt. Jedes Kind ist für das ausgeliehene Spielzeug verantwortlich und muss es zum Ende der Pause zurückgeben.

Sollte es eine Regenpause geben, bleiben die Schüler\*innen im Schulgebäude. Die Klassen bleiben offen und die Kinder können sich im Bereich der Unterstufe bewegen. Ihnen stehen in diesem Fall nicht nur die offenen Klassen, sondern auch ein mit Spielen ausgestatteter Spiele-/Differenzierungsraum zur Verfügung.

### Verstärkersystem in der Unterstufe

In jeder Klasse der Unterstufe begleitet die Schüler\*innen ein entsprechendes Verstärkersystem. Hierbei wird gewünschtes Verhalten durch Lob und Anerkennung verstärkt und so in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt. In diesem Rahmen haben die Schüler\*innen die Möglichkeit, ihr Verhalten zu reflektieren und bei Bedarf alternative Verhaltensmuster zu entwickeln. Das Verstärkersystem ist je nach Förderbedarf der Schüler\*innen auf die Lerngruppe zugeschnitten. Jede Klasse verfügt über eine Verhaltensampel, mit den Farben grün, gelb und rot, an der die Schüler\*innen ihr Verhalten jederzeit ablesen können. Schüler\*innen mit dem Förderbedarf Emotionale und soziale Entwicklung erhalten bei Bedarf häufiger Rückmeldungen zu ihrem Verhalten als Schüler\*innen mit dem Förderbedarf Sprache oder Lernen. Alle Klassen der Unterstufe haben sich zur schriftlichen Verhaltensrückmeldung auf die Wettersymbole



Sonne, Wolke, Regen und Blitz geeinigt. Für positives Verhalten erhalten die Schüler\*innen einen Verstärker, der am Ende der Woche eingetauscht werden kann.

Für Schüler\*innen, die die bestehenden Klassen- und Schulregeln nicht beachten, werden im Sinne der Konsequenzenpyramide (s. Anhang) Maßnahmen festgelegt.

Zusätzlich zum Verstärkersystem in den Klassen gibt es Rückmeldehefte für den gegenseitigen Informationsaustausch zwischen Schule, Eltern und Wohngruppe bzw. Tageseinrichtung. Hier werden wichtige Informationen untereinander ausgetauscht. Im Bereich Emotionale und soziale Entwicklung sind diese Rückmeldehefte ebenfalls mit den gängigen Wettersymbolen ausgestattet, sodass Eltern und Erzieher\*innen einen Überblick über den Schultag erhalten.

Für die spezielle Fokussierung auf ein Förderziel, besprechen die Lernenden und die Lehrkräfte jeweils ein individuelles Ziel der Woche. Dieses Wochenziel ist auf den Tischen der Schüler\*innen visualisiert.

## Schuleingangsphase

In Absprache mit der Schulkonferenz hat die Achtenbeckschule eine 5-jährige Grundschulzeit für unsere Schüler\*innen festgelegt, da sich gezeigt hat, dass Unterstützungsbedarfe unserer Schüler\*innen immer umfänglicher und globaler werden.

Ziel unserer grundsätzlich 3-jährigen Schuleingangsphase ist es, Entwicklungsrückstände in allen grundlegenden Bereichen (Sprache + Emotionale und soziale Entwicklung + Lernen) aufzuholen bzw. eine Basis für weiteres Lernen anzulegen. Die sonderpädagogische Förderung wird mit ersten schulischen Inhalten verbunden. So liegt die Hauptarbeit in den ersten Klassen neben der Vermittlung unterrichtlicher Inhalte in einer breit angelegten Entwicklungsförderung.

Individuelle Absprachen hinsichtlich der Verkürzung der Schuleingangsphase bleiben zu jeder Zeit möglich.

## Förderprogramme Unterstufe

Die Unterstufe hat sich verbindlich auf die Förderprogramme „Lubo aus dem All“ (s. Punkt 1.3) und „Wuppis-Abenteuer-Reise“ (s. Punkt 1.2) festgelegt, die in verschiedenen Jahrgängen durchgeführt werden.



## 1.6 Sekundarstufe

Die Konzeption der Sekundarstufe der Achtenbeckschule untergliedert sich in verschiedene Teilbereiche, die im Folgenden dargestellt werden.

### Verhaltensrückmeldung

Die Strukturen der Unterstufe werden in der Sekundarstufe angepasst weitergeführt. Es gelten weiterhin Klassenregeln, die auf der Schulordnung basieren. In jedem Klassenraum hängt eine Verhaltensampel, anhand derer die Schüler\*innen permanent eine visualisierte Verhaltenseinschätzung bekommen. Am Ende jeder Phase schätzen die Schüler\*innen ihr Verhalten selbst ein. Diese Rückmeldung wird digital gegeben. Zudem führen die Schüler\*innen eine Postmappe, in die am Ende des Tages die Verhaltensrückmeldungen (Stempelbogen) übertragen werden. Die Postmappe dient darüber hinaus dem Austausch der Lehrkräfte mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Für positives Verhalten erhalten die Schüler\*innen einen Verstärker, der am Ende der Woche eingetauscht werden kann.

Für Schüler\*innen, die die bestehenden Klassen- und Schulregeln nicht beachten, werden im Sinne der Konsequenzenpyramide (s. Anhang) Maßnahmen festgelegt.



Für die spezielle Fokussierung auf ein Förderziel, besprechen die Lernenden und die Lehrkräfte jeweils ein individuelles Ziel der Woche. Dieses Wochenziel ist auf den Tischen der Schüler\*innen visualisiert.

## Förderprogramm Sekundarstufe

Die Sekundarstufe hat sich verbindlich auf das Förderprogramm „Mind Matters“ (s. Punkt 1.3) festgelegt, das in verschiedenen Jahrgängen durchgeführt wird.

## Pausengestaltung

Auch die Pausenregeln zum konfliktfreien Miteinander werden von der Unter- zur Sekundarstufe angepasst weitergeführt. Die Pausen können Schüler\*innen auf verschiedenen Schulhöfen verbringen. Darüber hinaus ist der Mehrzweckraum während der Pausen als Pausenraum geöffnet und bietet beispielsweise mit einem Kicker und einer Dartscheibe ergänzende Spielmöglichkeiten.

## Arbeitsgemeinschaften (AGs)

In der Sekundarstufe wählen die Schüler\*innen nach persönlichem Interesse jedes Halbjahr eine AG, an der sie teilnehmen wollen. Die Produkte und Ergebnisse einiger AGs werden im Rahmen von Schulveranstaltungen präsentiert. Dadurch erhalten die Schüler\*innen öffentliche Wertschätzung und tragen zur Bereicherung des Schullebens bei.



## 1.7 Berufsorientierung

Die vertiefte Berufsorientierung an der Achtenbeckschule soll einer falschen Berufswahlentscheidung positiv entgegenwirken. Dazu müssen die eigenen Stärken und Schwächen herausgearbeitet und akzeptiert sowie ein positives Selbstwertgefühl entwickelt werden. Ihr Ziel ist es, die Schüler\*innen langfristig in die Lage zu versetzen, eine Berufswahlentscheidung zu treffen, die sich an ihren individuellen Lern- sowie Leistungsvoraussetzungen und Interessen orientiert und die für den\*die jeweilige\*n Schüler\*in realistisch in der Umsetzung ist. Die Schüler\*innen der Klassen 8 bis 10 werden in Einzelmaßnahmen, klassenübergreifenden Kursen und im Klassenverband auf die Arbeitswelt und Berufswahl vorbereitet. Eine ausführliche Beschreibung der Einzelmaßnahmen und Kernelemente der curricularen Umsetzung sind unserem Berufsorientierungscurriculum zu entnehmen.

### Jahrgangsstufenziele – Klasse 8

Die Schüler\*innen entdecken ihre Potentiale und sammeln erste berufliche Erkenntnisse während der Berufsfelderkundungen und des Girls- und Boysdays. Im Rahmen der schulischen Praxistage entwickeln sie die nötigen Schlüsselkompetenzen.

### Jahrgangsstufenziele – Klasse 9

Hier verfestigen die Schüler\*innen ihre Interessen und können im Schülerbetriebspraktikum weitere Erfahrungen sammeln. In externen Praxiskursen innerhalb des von ihnen gewählten Berufsfeldes vertiefen sie praktische Kenntnisse.

### Jahrgangsstufenziele – Klasse 10

Nach einem weiteren Schülerbetriebspraktikum und einem möglichen Langzeitpraktikum haben die Schüler\*innen umfassende Einblicke in die Arbeitswelt erhalten und sind nun befähigt, selbständig eine Entscheidung hinsichtlich ihrer weiteren beruflichen Orientierung zu treffen.



## Berufseinstiegsbegleitung

Die Berufseinstiegsbegleitung ist ein kostenloses Angebot der Berufsberatung und wird von der Agentur für Arbeit, dem Land NRW und dem Europäischen Sozialfond gefördert. Gemeinsam arbeiten wir an der Achtenbeckschule an zentralen Themen im Bedingungsfeld Übergang Beruf und Schule. In wöchentlich stattfindenden Beratungsterminen innerhalb der Schulzeit geht es um:

- Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsplätzen und Begleitung des Praktikums.
- Auseinandersetzung mit persönlichen Ängsten und Sorgen.
- Hilfestellung bei der Bewältigung von schulischen und privaten Problemen.
- Entwicklung eines realistischen Berufswunsches.
- Erstellung von Bewerbungsunterlagen.
- Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche.
- Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests.
- Gemeinsame Anmeldung für die Berufskollegs.
- Persönliche Fähigkeiten entdecken und entwickeln.

Ziel ist es, die Schüler\*innen bestmöglich auf die Zeit nach der Schule vorzubereiten und einen guten Übergang von der Schule in den Beruf zu ermöglichen.

## KAoA

Die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen hat vor vielen Jahren das Programm "Kein Abschluss ohne Anschluss" (KAoA) ins Leben gerufen. Damit soll die Berufsorientierung in ganz NRW flächendeckend in allen Schulformen ab Klasse 8 ermöglicht werden. Durch Standardelemente wie Beratung und Elternarbeit, aber auch durch eine Potenzialanalyse und die Erprobung in verschiedenen Praxisfeldern sollen die Schüler an das Berufsleben herangeführt werden.

## 1.8 Förderung der Lesekompetenz

Unter Lesekompetenz versteht man die „Fähigkeit, geschriebene Texte zu verstehen, zu nutzen und über sie zu reflektieren, um eigene Ziele zu erreichen, das eigene Wissen und Potenzial weiterzuentwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.“ (Deutsches PISA-Konsortium 2001, S. 23). Lesekompetenz ist der Schlüssel zum Bildungserfolg und Teilhabe an der Gesellschaft, weshalb die fächerübergreifende Förderung der Lesekompetenz im Schulalltag einen großen Stellenwert einnimmt.

### Bausteine der Leseförderung

An der Achtenbeckschule setzt sich die Leseförderung aus verschiedenen Bausteinen zusammen. Dabei werden die Bausteine wie Lesetandems, Blitzlesen oder Methoden zur Förderung der Lesemotivation, auf die im weiteren Verlauf noch eingegangen wird, fächer- und jahrgangsübergreifend umgesetzt. Grundlegend ist die Silbenmethode mit der farbigen Silbentrennung in Anlehnung an das Lehrwerk ABC der Tiere des Mildenberger Verlags. Die Silbenmethode vereinfacht das Lesenlernen besonders für Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf und einer Lese- und Rechtschreibschwäche (abc-der-Tiere.de). An der Achtenbeckschule wird daher beim Lesenlernen die Silbe als Ganzheit eingeführt: "Die Silben sind für Kinder die kleinsten wahrnehmbaren Einheiten beim Sprechen – nicht die einzelnen Laute und Buchstaben." (ebd.). Im Zentrum der Leseförderung steht die Automatisierung des Lesens der offenen und geschlossenen Silben.



Dies wird als Voraussetzung für das sinnentnehmende Lesen verstanden. Handlungsorientierte und abwechslungsreiche Übungsformate, durch die das automatisierte Silbenlesen gefördert wird, sind beispielsweise der Einsatz des Silbenschiebers und der Silbenkellen, das Lesen von Silbenteppichen und der Silbenlauf. Um eine weitere gezielte Lesekompetenzförderung umzusetzen, orientiert sich die Achtenbeckschule unter anderem an den etablierten Modellen zur Lesekompetenzförderung nach Beate Leßmann.

Zur Förderung der Leseflüssigkeit wird in der Primarstufe wöchentlich drei Mal für knapp 25–30 Minuten die Methode „Lese-Tandem“ durchgeführt. In Kooperation mit älteren Schüler\*innen aus dem Sekundarbereich (Partnerklassen) werden einmal wöchentlich individuelle, auf die Kompetenzen der jeweiligen Kinder angepasste Texte gelesen. Hierbei fungieren die älteren Schüler\*innen als sogenannte „Trainer“ und unterstützen die jüngeren Kinder. Die Kooperation zwischen älteren und jüngeren Schüler\*innen weist zudem einen hohen Grad an Motivation auf und steigert die Leselust der Schüler\*innen. Eine zweite Lesezeit wird in Lesetandems innerhalb der Klassengemeinschaft umgesetzt. Dies kann flexibel und unabhängig in den Schulalltag integriert werden. Zudem bekommen die Schüler\*innen im Rahmen der Hausaufgabenverteilung Wochenleseblätter- und Texte auf. Alle Lesezeiten (Lesetandem und Wochenleseblatt) werden unter anderem in Lesemappen dokumentiert. Weitere Verfahren und Methoden wie z.B. das „Blitzlesen“ werden ebenfalls regelmäßig umgesetzt.

## Textverständnis

Zur Förderung des Textverständnisses werden bereits von Beginn an individuell an die Schülerschaft angepasste Formate umgesetzt. Lesespurgeschichten, Lesespaziergänge und vielfältige Leserätsel sind hier zu nennen. Zudem werden die Schüler\*innen täglich durch wechselnde Methoden und anregende, spielerische Gestaltung zum Lesen motiviert.

Grundsätzlich gilt, dass Lesen nicht ausschließlich im Rahmen des Deutschunterrichts stattfindet, sondern auch in den übrigen Schulfächern.

## Kooperationen

Ambundesweiten Vorlesetag im November findet in Kooperation mit der Stadtbibliothek Herten ein Projekt zur Förderung der Lesemotivation an unserer Schule statt. An diesem Tag kommen ehrenamtliche Vorleser\*innen zu uns in die Schule und lesen den Schüler\*innen unserer Schuleingangsphase aus Kinderbüchern vor. Im Anschluss erhält jedes Kind einen ABC-Lesebeutel mit kindgerechten Kurzgeschichten für das Lesen zu Hause. Der Vorlesetag soll Lesen in den Augen der Kleinsten zu etwas Besonderem machen und somit die Neugier am Lesen wecken.

Der Welttag des Buches (kurz Weltbuchtag, englisch World Book and Copyright Day) am 23. April ist seit 1995<sup>[1]</sup> ein von der UNESCO weltweit eingerichteter Aktionstag für das Lesen, für Bücher, für die Kultur des geschriebenen Wortes und auch für die Rechte ihrer Autoren. Die Schule beteiligt sich seit vielen Jahren am Welttag des Buches. Die Schüler\*innen gehen gemeinsam mit den Klassenlehrer\*innen in teilnehmende Buchhandlungen, bekommen eine Führung vor Ort und eine kostenlose Klassenlektüre, die im Rahmen des Deutschunterrichts gelesen und behandelt wird. Der „außerschulische Lernort“ Buchhandlung soll den Schüler\*innen Lust aufs Lesen und dem Medium Buch machen.

Mit Unterstützung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ wurden im Schuljahr 2022/2023 Kinderbücher zu verschiedenen Vielfaltaspekten, u.a. Herkunft, Aussehen, Sprache, Religion, Familie, Gender, sowie Kinderrechte und Menschenrechte etc. angeschafft. Mit dieser Lesekiste möchten wir den Schüler\*innen Vielfalt und Diversität im schulischen Alltag näherbringen und die Haltung der Schule deutlich machen. Der



Einsatz von kultursensiblen Kinderbüchern ist eine einfache und doch sehr wirksame Methode um Vielfalt als Normalität erlebbar zu machen und den alltäglichen Umgang damit einzuüben.

Da Lesen als fester Bestandteil unserer unterrichtlichen Arbeit (s.o.) viel Raum einnimmt, halten wir dieses Vorgehen für eine gelungene Verknüpfung unserer Schulentwicklungsvorhaben Unterrichtsentwicklung und Demokratieerziehung.

## Autorenlesungen

Im Schuljahr 2022/2023 und Schuljahr 2023/2024 haben Autorenlesungen für unterschiedliche Schulstufen (Primarstufe / Oberstufe) an unserer Schule stattgefunden. Die Möglichkeit, die Autor\*in eines im Unterricht behandelten Buches vor Ort in der Schule zu erleben, schafft Identifikation mit dem Inhalt der Lektüre und dem Lesen im Allgemeinen. Abstrakte Inhalte werden greifbar und regen zum Weiterlesen an.

Perspektivisch wollen wir insbesondere innerhalb der Primarstufe mit LeOn - webbasierte Anwendung zur Leseförderung – arbeiten. Im Vordergrund stehen Lautleseverfahren, die motivierend und schülergerecht gestaltet sind. Die Anmeldung über das Vidis Portal erfolgte November 23. Die Implementation in die Unterrichtsgestaltung wird Aufgabe der Fachkonferenz Deutsch im 2. Schulhalbjahr.

Im Schuljahr 2024/2025 soll ein Vorlesewettbewerb an der Schule organisiert werden. In Schulstufen getrennt werden klasseninterne Finalisten nach vorgegebenen Kriterien ermittelt, die in der Endrunde vor einer Jury bestehend aus Lehrer\*in, Elternvertreter\*in und Schulleitung vorlesen. Die Gewinner der Schulstufen erhalten einen Büchergutschein als Preis. Der Wettbewerbscharakter soll die Freude am Lesen wecken und belohnen.



## 1.9 Medienerziehung

Gemeinsam mit Schülervertreter\*innen, Vertreter\*innen der Schulkonferenz, Vertreter\*innen der Steuergruppe und des Kollegiums hat die Schule allgemeine Ziele für die Ausrichtung eines Medienkonzeptes (Gesamtkonzept s. Anhang) formuliert. Als Vorlage für die Formulierung unserer Ziele und damit gewissermaßen als Leitfaden für die pädagogisch didaktische Orientierung des Medienkonzeptes der Achtenbeckschule dienen die Teilkompetenzen aus dem Kompetenzraster des Medienpasses NRW. Sie konkretisieren somit gleichzeitig auch unsere Ziele und Kompetenzerwartungen. Die Teilkompetenzen beschreiben konkrete Fähigkeiten und Fertigkeiten, welche die Schüler\*innen im Laufe ihrer Ausbildung an der Achtenbeckschule in weiten Teilen erwerben sollen, um eine möglichst umfassende Medienkompetenz zu erlangen. Im Sinne eines Prozesses müssen „blinde Flecken“ sukzessive mit Inhalten und Lernszenarien gefüllt werden.

Die unterschiedlichen Teilkompetenzen werden in Form eines Spiralcurriculums sukzessive erweitert. Hierbei ist die Vermittlung von Wissen nicht an ein spezielles Unterrichtsfach geknüpft, sondern soll gesamtunterrichtlicher Bestandteil unserer Arbeit sein. Die Verknüpfung der Inhaltsbereiche aus dem Medienkompetenzrahmen mit dem Unterricht findet innerhalb der schulinternen Lehrpläne statt. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass die Inhalte bei der Planung und Durchführung von Unterricht berücksichtigt werden. Detailliertere Informationen sind dem Medienkonzept unserer Schule zu entnehmen (s. Anhang).



Als Förderschule mit unterschiedlichen Bildungsgängen kann die Zielerreichung individuell sehr unterschiedlich ausfallen.

## Mediencouts

Mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 werden 4 Schüler\*innen zu Mediencouts ausgebildet. 2 Kolleginnen stehen ihnen hierbei als Beratungsfachkräfte zur Seite. Nach der Ausbildung beraten und informieren unsere Mediencouts andere Schüler\*innen. Dieser „Peer-Education“-Ansatz ist hierbei besonders hilfreich: Einerseits lernen junge Menschen lieber von Gleichaltrigen und andererseits können sie Gleichaltrige aufgrund einer ähnlichen Mediennutzung passend aufklären. Die Beratungsfachkräfte bilden eine Ansprechstation, an die sich die Mediencouts selbst bei Fragen oder Unklarheiten zum Umgang mit herangetragenem Problemen wenden können. Daneben steht auch das Team von Mediencouts NRW jederzeit bei Fragen oder Problemen bereit.

Die ausgebildeten Mediencouts qualifizieren im Anschluss Schüler\*innen der Schule in Eigenregie zu neuen Mediencouts, sodass mittelfristig ein Pool von Scouts zur Verfügung steht. Auf diese Weise erhoffen wir uns, dass Mediennutzungsverhalten unserer Schüler\*innen positiv beeinflussen zu können

## 1.10 Förderung der Methodenkompetenz

Der Ansatz geht von der Beobachtung aus, dass unseren Schüler\*innen oft grundlegende methodische Fähigkeiten fehlen, ihren Lernprozess halbwegs selbständig und gemeinsam mit anderen zu gestalten.

Gleichzeitig lässt sich beobachten, dass Lehrer\*innen ihren Unterricht stärker aus der Perspektive des Lernenden gestalten wollen. Dazu gehört, dass ein solcher Unterricht die Erarbeitung von fachübergreifenden Basiskompetenzen notwendig macht.

Mit unseren Methodentagen im Anschluss an die Vergabe der Halbjahreszeugnisse wollen wir dem oben genannten Mangel an grundlegenden methodischen Fähigkeiten begegnen. Dies passiert auf unterschiedlichste Art und Weise sowohl im Hinblick auf die Umsetzung entsprechend der Jahrgangsstufen und den damit einhergehenden Lern- und Entwicklungsständen, wie auch der thematischen Ausrichtung. Grundsätzlich geht es um die Verbesserung fachübergreifender Basiskompetenzen aus der Perspektive eines einzelnen Lehrenden bzw. eines Lehrerteams.

Wir haben uns entschieden, im Sinne eines erweiterten Methodenbegriffs nicht nur das Erlernen grundlegender arbeitsmethodischer Kompetenzen, sondern auch grundlegender sozialer Kompetenzen in den Blick zu nehmen. Der tiefere Sinn dieser Fähigkeiten wird als Teil eines Verständnisses von Unterricht thematisiert, in der das gemeinsame Lernen an einem Thema mit unterschiedlichen Aneignungsformen verbunden wird, die an den unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen der Lernenden orientiert sind.

Die Entwicklung von Methodenkompetenz braucht differenzierte und kontinuierliche Unterstützung. Diese sollte sowohl in den Unterricht integriert sein, als auch in separierten Phasen trainiert werden. Wichtig für die langfristige Wirkung ist, dass die kontinuierliche Anwendung von arbeitsmethodischen und sozialen Fähigkeiten Teil der Planung des Unterrichts ist.



## Thematische Schwerpunkte der Methodenarbeit in den Jahrgangsstufen

Schuleingangsphase	Basiskompetenzen
Jahrgangsstufe 3 bis 4	Arbeitstechniken und digitale Kompetenzen
Jahrgangsstufe 5 bis 7	Arbeitstechniken und digitale Kompetenzen
Jahrgangsstufe 8 bis 10	Arbeitstechniken, digitale Kompetenzen und Berufsorientierung

Ein offenes und gleichzeitig strukturiertes Lernangebot erfordert grundlegende arbeitsmethodische und soziale Fähigkeiten, um solche Lernarrangements erfolgreich nutzen zu können. Problematisch ist es, wenn diese Fähigkeiten nicht systematisch erarbeitet und trainiert, sondern vorausgesetzt werden. Genau an dieser Gelenkstelle zwischen Angebot und Nutzen setzen unsere Methodentage an. Inhaltlich werden die Projektstage im Rahmen einer Stufenkonferenz vorbereitet. Die Projektstage werden auf Grundlage eines Konferenzbeschlusses seit dem Schuljahr 2021/2022 kontinuierlich durchgeführt (Gesamtkonzept s. Anhang).



### 1.11 Leistungskonzept

#### 1.11.1 Grundsätze der Leistungsbewertung gemäß §48 Schulgesetz

- (1) Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss geben; sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein. Die Leistungen werden durch Noten bewertet. Die Ausbildungsordnungen und Prüfungsordnungen können vorsehen, dass schriftliche Aussagen an die Stelle von Noten treten oder diese ergänzen
- (2) Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen. Beide Beurteilungsbereiche werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.



## 1.11.2 Grundsätze der Leistungsbewertung an der Achtenbeckschule

### Leistungsbewertung im Bildungsgang „Lernen“ (§ 29 AO-SF)

Allgemeine Grundlage ist die Ausbildungsordnung sonderpädagogische Förderung im Bildungsgang Lernen (§§ 31-37 AO-SF):

#### § 32 AO-SF Leistungsbewertung

(1) Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden auf der Grundlage der im individuellen Förderplan festgelegten Lernziele beschrieben. Die Leistungsbewertung erstreckt sich auf die Ergebnisse des Lernens sowie die individuellen Anstrengungen und Lernfortschritte.

#### § 33 AO-SF Zeugnisse

(2) Alle Zeugnisse beschreiben die Lernentwicklung und den Leistungsstand in den Fächern und enthalten die nach § 49 Absatz 2 und 3 des Schulgesetzes NRW erforderlichen Angaben.

Inhalte und Kompetenzerwartungen der Schüler\*innen im „Bildungsgang Lernen“ werden an der Achtenbeckschule für alle Klassenstufen in schuleigenen Lehrplänen beschrieben. Die Grundlage dieser schuleigenen Lehrpläne bilden die Lehrpläne der Primarstufe und der Hauptschule.

Da die konkreten Leistungsmöglichkeiten der Schüler\*innen variieren können, werden diese individuell mit den Schüler\*innen und Eltern konkretisiert. Die Art der Leistungsüberprüfung im Bildungsgang Lernen wird angelehnt an die Leistungsüberprüfung der zielgleich unterrichteten Schüler\*innen. Abweichungen aufgrund der verschiedenen Voraussetzungen der Schüler\*innen im Bildungsgang Lernen werden hierbei im Zuge einer individuellen Bezugsnorm berücksichtigt.

Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung:

- Mappen- /Heftführung
- mündliche Beiträge
- Portfolios
- Vorträge/Referate
- Tests
- Klassenarbeiten

Die Leistungsbewertung im Förderschwerpunkt Lernen befindet sich im Spannungsfeld zwischen der Orientierung an den individuellen Entwicklungs- und Lernprozessen des Kindes und der Normorientierung mit dem Ziel der Vergleichbarkeit von Leistungen. Dementsprechend erfolgt die Beurteilung im Rahmen der Zeugnisse in Berichtform (siehe § 32 AO-SF). Mit Beschluss der Schulkonferenz haben wir uns auf einen Bericht in Form von Ankreuzzeugnissen verständigt, die einen Überblick über die erworbenen Kompetenzen in Verbindung mit den schulinternen Lehrplänen geben. Diese Aussage sind keine Leistungsnoten im juristischen Sinn, sondern Entwicklungseinschätzungen, die den individuellen Fortschritt der Schüler\*innen beschreiben. Ziel der Leistungsbeurteilung ist stets die Ermunterung der Schüler\*innen zu einer Leistungssteigerung.

Eine Versetzung findet nicht statt, jedoch erfolgt eine Zuordnung zu Lernstufen.



## Klasse 9 und 10 im Bildungsgang Lernen

Grundlage: § 35 AO-SF – Abschlüsse, Nachprüfung

(1) Schülerinnen und Schüler, die ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt haben und die Schule vor der Klasse 10 verlassen, erhalten ein Zeugnis, das die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bescheinigt.

(2) Die Klasse 10 führt zum Abschluss des Bildungsgangs Lernen.

(3) In einem besonderen Bildungsgang führt die Klasse 10 zu einem dem Ersten Schulabschluss (nach Klasse 9) gleichwertigen Abschluss.

Am Ende der Klasse 9 entscheidet die Lehrerkonferenz, welche Schüler\*innen an den entsprechenden Lehrgängen teilnehmen. Entscheidend ist die Einschätzung der Klassenleitung über den Leistungsstand sowie das Lern- und Arbeitsverhalten der Schüler\*innen.

Grundlage für den Besuch des besonderen Lehrganges zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses in Klasse 10 stellen die schulinternen „Zulassungstests“ dar, die am Ende der Jahrgangsstufe 9 von allen Schüler\*innen geschrieben werden. Die Tests erfolgen in den Hauptfächern Mathe, Deutsch und Englisch und orientieren sich an den Lernstandards der Regelschule. In den Fächern Gesellschaftslehre und Naturwissenschaften decken die „Zulassungstests“ den Bereich der Allgemeinbildung ab.

Der Zugang zum besonderen Lehrganges zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses erfolgt, wenn der Durchschnitt aller Noten mindestens ausreichend (4) ist und die Fehlzeiten nicht über 30 % liegen.

- Ein mangelhaft (5) im Hauptfach kann durch ein befriedigend (3) im Hauptfach ausgeglichen werden.
- Ein mangelhaft (5) im Nebenfach kann durch ein befriedigend (3) im Nebenfach ausgeglichen werden.
- Ein ungenügend (6) kann weder im Haupt- noch im Nebenfach ausgeglichen werden. Die Zulassung zum Lehrgang wurde dann nicht erreicht.

Zum Erreichen des dem Ersten Schulabschlusses (nach Klasse 9) gleichwertigen Abschlusses schreiben die Schüler\*innen, die den Lehrgang besuchen, am Ende der zehnten Klasse schulinterne Abschlussprüfungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Für die Berechnung der Endnote der Schüler\*innen wird die aus dem Unterricht erwachsene Vornote sowie die Note der Abschlussprüfung gleich stark gewichtet (50/50). Der Abschluss wird erreicht, wenn:

- die Fehlzeiten der Schüler\*innen nicht über 30 % liegen

und

- die Leistungen in nicht mehr als einem Hauptfach (Mathematik, Deutsch, Englisch) mangelhaft (5) sind,
- die Leistungen in einem der Hauptfächer (Mathematik, Deutsch, Englisch) mangelhaft (5) und in einem der Nebenfächer ausreichend (4) sind,
- die Leistungen in nicht mehr als zwei der Nebenfächer nicht ausreichend (4), darunter in einem Fach mangelhaft (5) sind.

Eine Verlängerung der Schulzeit bis zu zwei Schuljahren ist möglich, sofern dadurch das Erlangen des dem Ersten Schulabschlusses (nach Klasse 9) gleichwertigen Abschlusses erreicht wird. Hierüber stimmt die Lehrerkonferenz am Ende des Schuljahres auf Antrag der Eltern oder Erziehungsberechtigten ab.



Leistungsbewertung im Bereich Sprache (§27 AO-SF) und Emotionale und soziale Entwicklung (§ 28 AO-SF)

Allgemeine Grundlage ist die Ausbildungsordnung sonderpädagogische Förderung für beide Förderschwerpunkte:

(1) Der Unterricht führt zu den Abschlüssen

1. der allgemeinen Schulen und
2. im zieldifferenten Bildungsgang Lernen.

Die Leistungsbewertung in den Förderschwerpunkten Sprache und Emotionale und soziale Entwicklung entspricht den Anforderungen der Allgemeinen Schulen, sofern die Schüler\*innen nicht zusätzlich den Förderschwerpunkt Lernen aufweisen und somit entsprechend zieldifferent unterrichtet und beurteilt werden. Inhalte und Kompetenzerwartungen werden an der Achtenbeckschule für alle Klassenstufen in schuleigenen Lehrplänen beschrieben.

Formen der Leistungsüberprüfung können sein:

- Klassenarbeiten
- mündliche Beiträge
- Vorträge/Referate
- Tests
- Mappen- /Heftführung
- Portfolios
- praktische Arbeiten in den Bereichen Hauswirtschaft, Werken, textiles Gestalten, Kunst, Musik

Die Notenfestsetzung erfolgt entsprechend den Vorgaben zur Bewertung der Zentralen Prüfungen nach Klasse 10 in Nordrhein-Westfalen. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass

- die Note „ausreichend“ das Erreichen von etwa 50 % der Höchstpunktzahl voraussetzt,
- oberhalb der Note „ausreichend“ die Zuordnung der Punktzahlen zu den Notenstufen linear verteilt ist,
- die Grenze zwischen den Noten „mangelhaft“ und „ungenügend“ bei etwa 23 % der Höchstpunktzahl liegt.

Auch bei zielgleich unterrichteten Schüler\*innen in den genannten Förderschwerpunkten ist die Ermunterung der Schüler\*innen zu einer Leistungssteigerung ein maßgeblicher Aspekt, daher sind bei der Notengebung pädagogische Aspekte zu berücksichtigen. Grundlage für diese Haltung ist § 21 (8) AO-SF:

Die Klassenkonferenz kann aus zwingenden pädagogischen Gründen im Einzelfall von den §§ 23 bis 42 dieser Verordnung sowie von den Vorschriften der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen der allgemeinen Schulen über Leistungsbewertungen, Zeugnisse und Versetzungen abweichen, wenn gewährleistet bleibt, dass die erwarteten Lernergebnisse (Bildungsstandards) eingehalten werden und die Schülerin oder der Schüler auf diesem Weg das Ziel des Bildungsgangs erreichen kann.



Bei einer avisierten Rückschulung wird ausschließlich der Leistungsmaßstab der Grund- oder Regelschule ausgeschöpft. Infolge gilt es in Absprache mit dem\*der Schüler\*in und den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, Leistungslücken zu schließen.

## 1.11.3 Schulinterne Konkretisierung

### Transparenz

Durch unser Leistungskonzept werden die Kriterien der Leistungsbeurteilung aller in der Schule beteiligten Personen (Lehrkräfte, Kinder, Erziehungsberechtigte) transparent gemacht. Es ist Aufgabe der Klassenlehrer\*innen die spezifischen Kriterien in Form von individuellen Erwartungshorizonten altersgemäß und zielgruppengerecht den unterschiedlichen Adressaten zu erläutern (Schüler\*innen/ Erziehungsberechtigten). Die Form der Information bleibt den Lehrkräften überlassen.

### Anforderungsbereiche

Gute Lernaufgaben und im Zuge dessen auch unterschiedliche Anforderungsbereiche nehmen einen hohen Stellenwert ein. Laut Konferenzbeschluss vom 02.08.2023 haben wir an der Achtenbeckschule folgende Vereinbarung im Umgang mit diesen getroffen:

Verteilung der Anforderungsbereiche (zielgleiche Beschulung)		
<u>Anforderungsbereich I:</u>	<u>Anforderungsbereich II:</u>	<u>Anforderungsbereich III</u>
Reproduzieren  (Lerninhalte wiedergeben)	Zusammenhänge erstellen  (Lerninhalte verknüpfen)	Verallgemeinern und Reflektieren  (Lerninhalte auf unbekannte Anforderungen anwenden)
60-70 Prozent	20-30 Prozent	10 Prozent

Verteilung der Anforderungsbereiche (zieldifferente Beschulung)		
<u>Anforderungsbereich I:</u>	<u>Anforderungsbereich II:</u>	<u>Anforderungsbereich III</u>
Reproduzieren  (Lerninhalte verknüpfen)	Zusammenhänge erstellen  (Lerninhalte verknüpfen)	Verallgemeinern und Reflektieren  (Lerninhalte auf unbekannte Anforderungen anwenden)
70-80 Prozent	10-15 Prozent	<5 Prozent

Die Anforderungsbereiche werden den Erziehungsberechtigten zum Beginn eines Schuljahres im Rahmen der Klassenpflegschaftssitzungen mitgeteilt/erläutert.



## Lehrer\*innen in der Rolle der Lernbegleiter\*innen

Die Lehrer\*innen an unserer Schule verstehen sich als Lernbegleiter\*innen. Wir begleiten, fördern und fordern unsere Schüler\*innen entsprechend ihres persönlichen Lernstands und Leistungsvermögen auf der Grundlage einer individuellen Förderplanung (s. Konzept Förderplanung).

Grundlage dafür sind Dokumentationen der Lernfortschritte sowie regelmäßige formelle (Portfolioarbeit / Elternsprechtag / Zeugnisse / Förderbanddiagnostik) und informelle Rückmeldungen an die Schülerinnen und Erziehungsberechtigten (Ad hoc Gespräche während des Unterrichts / Schriftliche Rückmeldungen unter Hausaufgaben / Postmappe).

## Leistungsdokumentation

Zum Schuljahr 2022/2023 haben wir uns in Absprache mit der Schulkonferenz zur Einführung von kompetenzorientierten Ankreuzzeugnissen im zieldifferenten Bildungsgang Lernen entschieden. Es gelingt uns so, die individuelle Förderplanung als Grundlage der Leistungsbewertung auf eine fundierte Lernentwicklungsrückmeldung aufzubauen und eine logische Interdependenz zwischen beiden Bereichen herzustellen.

Von unserem neuen Zeugnisformular erhoffen wir uns zudem für Eltern aber auch Schüler\*innen eine bessere Lesbarkeit des aktuellen Lern- und Leistungsstandes. Die Einteilung der erreichten Kompetenzen innerhalb eines Schuljahres wird übersichtlich mit gekreuzten Kategorien dargestellt. Alle Beteiligten haben den Vorteil, die Zeugnisse der vergangenen Schuljahre nebeneinanderzulegen, um somit auch visuell die Leistungsentwicklung der Schüler\*innen besser wahrnehmen zu können.

Die beschriebenen Kompetenzen in den Zeugnissen entsprechen den Inhalten unserer schulinternen Lehrpläne und bilden ebenfalls die Grundlage für die regelmäßige Förderplanung.

## Diagnostik und Förderbandarbeit

Die Ermittlung der Lernausgangslage eines Kindes ist Kernaufgabe für die individuelle Förderung an unserer Schule. Sie ist Grundlage für die Förderbandarbeit und Bindeglied im Spannungsfeld zwischen zielgleicher und zieldifferenten Beschulung.

Unser Förderband ist ein klassenjahrgangs- und förderschwerpunktübergreifender Unterricht in den Bereichen Deutsch, Mathematik und Englisch.

Die fachliche Arbeit setzt im Förderband am sicheren Können der Kinder an und holt sie dort ab, wo sie stehen. So können sie Schritt für Schritt in kleinen Gruppen in ihrem individuellen Lernprozess weitergehen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitern. Dabei wird leistungsschwächeren Schüler\*innen die Möglichkeit gegeben, Unterrichtsinhalte in einer unteren Klasse noch einmal zu wiederholen, zu vertiefen und zu verinnerlichen, um eine gute Basis für weiteres Lernen zu schaffen. Für leistungsstärkere Schüler\*innen besteht die Möglichkeit, Fähigkeiten in einer nächsthöheren Klasse zu vertiefen und zu erweitern.



Die Zuweisung beruht auf folgenden Kriterien:

### Schulinterne Diagnostik

Im Hinblick auf den Lern- und Leistungsstand findet eine informelle und standardisierte Diagnostik in den genannten Unterrichtsfächern statt (Untersuchung der Rechtschreibfertigkeiten, Lesefähigkeiten, mathematisches Grundwissen, etc. Mathe / etc.).

### Übersichtstabelle Testverfahren Förderbandarbeit

Verbindliche Testverfahren für die prozessbegleitende Diagnostik zur Einteilung in Förderbänder – Primarstufe			
Klassenstufe	Fächer	Anfang/Verlauf Halbjahr 1 (nur Quereinsteiger oder in Einzelfällen)	Ende Halbjahr 2
E1 – E3	Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuteilung erfolgt auf Grundlage der Diagnostik des 2. Halbjahres</li> <li>- Informelle Diagnostik + nicht termingebundene Diagnostik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stolperwörterlesetest (sobald der Lese- und Schreiblehrgang abgeschlossen)</li> <li>- HSP (einen Monat vor Schuljahresende)</li> <li>- ABC der Tiere Lernstandserhebungen</li> <li>- 4 Leseblätter (Frau Mohrs Rasselbande)</li> <li>- Lernwörterdiktat</li> </ul>
	Mathe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuteilung erfolgt auf Grundlage der Diagnostik des 2. Halbjahres</li> <li>- Informelle Diagnostik + nicht termingebundene Diagnostik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechnen ohne Stolpersteine, Lernstandserhebungen (zielfferent)</li> <li>- Rechenrabe Lernstandserhebungen (zielfgleich)</li> </ul>
3	Deutsch	Informelle Diagnostik + nicht termingebundene Diagnostik, siehe Ende Halbjahr 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stolperwörterlesetest (sobald der Lese- und Schreiblehrgang abgeschlossen)</li> <li>- HSP (einen Monat vor Schuljahresende)</li> <li>- ABC der Tiere Lernstandserhebungen</li> <li>- 4 Leseblätter (Frau Mohrs Rasselbande)</li> <li>- Lernwörterdiktat</li> </ul>
	Mathe	Siehe Ende Halbjahr 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechnen ohne Stolpersteine, Lernstandserhebungen (zielfferent)</li> </ul>





				<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechenrabe Lernstandserhebungen (zielgleich)</li> </ul>
4	Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuteilung erfolgt auf Grundlage der Diagnostik des 2. Halbjahres</li> <li>- Informelle Diagnostik + nicht termingebundene Diagnostik</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stolperwörterlesetest (sobald der Lese- und Schreiblehrgang abgeschlossen)</li> <li>- HSP (einen Monat vor Schuljahresende)</li> <li>- ABC der Tiere Lernstandserhebungen</li> <li>- 4 Leseblätter (Frau Mohrs Rasselbande)</li> <li>- Lernwörterdiktat</li> </ul>
	Mathe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuteilung erfolgt auf Grundlage der Diagnostik des 2. Halbjahres</li> <li>- Informelle Diagnostik + nicht termingebundene Diagnostik</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechnen ohne Stolpersteine, Lernstandserhebungen (zielfähig)</li> <li>- Rechenrabe Lernstandserhebungen (zielgleich)</li> </ul>
Verbindliche Testverfahren für die prozessbegleitende Diagnostik zur <u>Einteilung in Förderbänder</u> – Mittelstufe				
Klassenstufe	Fächer	Anfang des Schuljahres		Halbjahr 2
5	Deutsch	Doppelklick Eingangstest zur Diagnose Klasse 5		Schnell Diagnostests Deutsch Klassenstufe 5 (Persen)
	Mathe	Standortbestimmung 5 (zusammengestelltes Material)		Schnell Diagnostests Mathematik Klassenstufe 5 (Persen)
6	Deutsch	Doppelklick Eingangstest zur Diagnose Klasse 6		Schnell Diagnostests Deutsch Klassenstufe 6 (Persen)
	Mathe	Standortbestimmung 6 (zusammengestelltes Material)		Schnell Diagnostests Mathematik Klassenstufe 6 (Persen)
7	Deutsch	Doppelklick Eingangstest zur Diagnose Klasse 7		
	Mathe	Standortbestimmung 7 (zusammengestelltes Material)		
Verbindliche Testverfahren für die prozessbegleitende Diagnostik zur <u>Nutzung der parallelen Jahrgänge</u> – Oberstufe				
Klassenstufe	Fächer	Anfang des Schuljahres		Halbjahr 2



8	Deutsch	- Zusammenschnitt der Lernkontrollen des Lehrwerkes „Wortstark“	Vera
	Mathe	- Zusammenschnitt der Lernkontrollen des Lehrwerkes „Lernstufen Mathematik“	Vera
9	Deutsch	- Zusammenschnitt der Lernkontrollen des Lehrwerkes „Wortstark“	Zulassungstests HS9
	Mathe	- Zusammenschnitt der Lernkontrollen des Lehrwerkes „Lernstufen Mathematik“	Zulassungstests HS9
	Englisch		Zulassungstests HS9

## Klassenlehrerurteil

Die Klassenlehrer\*innen kennen die einzelnen Schüler\*innen und Schüler sehr gut und wissen auch um ihren sozialen und familiären Hintergrund. Damit sind sie in der Lage, die Fähigkeiten gezielt einzuschätzen und – vielleicht auch entgegen dem Leistungsbild – Förderangebote vorzuschlagen.

## Förderplan (ausführlichere Informationen Konzept Förderplanung)

Die Zuteilung der Schüler\*innen in orientiert sich an dem individuellen Förderbedarf des Kindes (Förderplan). Als Grundlage zur Erstellung dien das kompetenzorientierte Ankreuzzeugnis, aus dem sich der individuelle fachliche Förderbedarf ablesen lässt.

Die Förderbänder sind durchlässig: Halbjährlich wird im Rahmen der Stufenkonferenzen überprüft, ob die Lerngruppen den individuellen Förderbedürfnissen der Schüler\*innen weiterhin entsprechen.

## Ankreuzzeugnisse

Die neuen Zeugnisformulare geben einen klaren und strukturierten Überblick über den Lern- und Leistungsstand der Schüler\*innen. Die Verzahnung von Diagnostik, Leistungsbewertung und Leitungsdokumentation findet hier statt.

## Fachlehrerempfehlung

Damit ist sichergestellt, dass auch Schülerinnen und Schüler, deren Leistungsbild hinsichtlich einer besonderen Begabung oder Schwäche nicht eindeutig ist, trotzdem gezielt gefordert oder gefördert werden. Dieser Einblick ergibt sich aus der Evaluation des abgelaufenen Schuljahres.

In der Oberstufe ersetzt die Arbeit in parallelen Jahrgängen die Förderbandarbeit. Es werden Leistungshomogene Lerngruppen in den Hauptfächern gebildet um möglichst passgenau auf die individuellen Lernbedürfnisse der Schüler\*innen eingehen zu können. Als standardisierte Diagnostik zum Eintritt in die Oberstufe nehmen die zielgleichen Schüler\*innen und Schüler\*innen die potentiell den Ersten Schulabschluss nach Klasse 9 erwerben an VERA 8 teil.



## Portfolioarbeit

Die Dokumentation der Leistungen der Schüler\*innen erfolgt an der Achtenbeckschule verbindlich für alle Jahrgangsstufen und unabhängig des Förderbedarfs in sogenannten Lernportfolios. Sie dienen der Dokumentation von Schüler\*innenleistungen auf unterschiedlichen Entwicklungsebenen und als Gesprächsgrundlage bei der Schüler\*innen- und Elternberatung.

Die Portfolioarbeit erfolgt analog oder digital. Dies liegt im Ermessen der jeweiligen Lehrkraft. Dokumentiert werden Ergebnisse der Klassenarbeiten, Diagnostiken unterschiedlicher Lern- und Entwicklungsbereiche, Rückmeldungen zu Elterngesprächen, und individuelle Absprachen mit Schüler\*innen. Die Lernportfolios werden den Schüler\*innen und ihren Erziehungsberechtigten am Ende eines Schuljahres ausgehändigt.

## Selbsteinschätzung

Laut Hattie ist die Selbsteinschätzung ein bedeutender Faktor für erfolgreiches Lernen. Daher führen wir unsere Schüler\*innen möglichst früh an eine realistische und positive Selbsteinschätzung heran. 2 Wochen vor dem Elternsprechtag bekommen Schüler\*innen und Erziehungsberechtigte die Gelegenheit auf einem Selbsteinschätzungsbogen (s. Anhang) ihre Lern- und Leistungsentwicklung in den unterschiedlichen Fächern einzuschätzen. Der Bogen geht an die Klassenleitungen zurück, die ihrerseits eine Einschätzung treffen. Am Tag des Elternsprechtages bildet der Einschätzungsbogen u.a. die Gesprächsgrundlage der Lern- und Entwicklungsgespräche.

## Notenschlüssel bei zielgleicher Beschulung

Um Transparenz für alle Beteiligten zu gewährleisten ist es unserer Auffassung nach erforderlich, einen einheitlichen Notenschlüssel zu verwenden. Wir haben uns auf das folgende System geeinigt (basierend auf der Internetseite [Schulfuchs.de](http://Schulfuchs.de)):

Prozentrang	Daraus resultierende Note
100-95%	Sehr gut
94-85%	gut
84-68%	befriedigend
67-50%	ausreichend
49-24%	mangelhaft
23-0%	Ungenügend

Schüler\*innen, die zieldifferent unterrichtet werden, aber die Fähigkeiten zum Erwerb eines gleichwertigen Ersten Schulabschlusses nach Klasse 9 haben, bekommen so eine realistische/vergleichbare Einschätzung ihres Leistungsniveaus entsprechend der jeweils 1 Schuljahr niedrigeren Klassenstufe. Der Notenschlüssel wird den Erziehungsberechtigten zum Beginn eines Schuljahres im Rahmen der Klassenpflegschaftssitzungen mitgeteilt.



## Prüfungsvorbereitung

Mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 findet für Schüler\*innen der Jahrgangsstufe 10, die an den zentralen Prüfungen und den schulinternen Abschlussarbeiten teilnehmen, zusätzlich zum regulären Klassenunterricht eine gezielte Prüfungsvorbereitung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch statt. Der Study Room bietet die Möglichkeit, sich weitgehend selbständig mit Begleitung durch eine Lehrkraft auf die Abschlussprüfungen vorzubereiten.

## Nachteilsausgleich

Mit § 1 des Schulgesetzes vom 15. Februar 2005 haben alle Schüler\*innen in Nordrhein- Westfalen Anspruch auf eine ihren Stärken und Begabungen sowie auch den persönlichen Bedarfen entsprechende individuelle Förderung. Dies gilt an allen Schulformen und Lernorten für alle Kinder und Jugendliche, unabhängig davon, ob eine Behinderung, chronische Erkrankung oder ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung vorliegt.

Nachteilsausgleiche zielen darauf ab, Schüler\*innen mit Behinderungen, chronischen Erkrankungen und/oder einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung durch gezielte Hilfestellungen in die Lage zu versetzen, ihre Fähigkeiten im Hinblick auf die gestellten Anforderungen nachzuweisen. Diese Hilfen und Unterstützungsmaßnahmen werden als Nachteilsausgleiche bezeichnet. Ein Nachteilsausgleich soll im Sinne einer Kompensation des mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung verbundenen Nachteils dienen. Dabei ist der individuellen Benachteiligung angemessen Rechnung zu tragen, ohne dass das Anspruchsniveau der Leistungsanforderungen und damit der Anspruch an die Qualität des Ergebnisses geringer bemessen werden.

Eltern und Erziehungsberechtigte stellen bei der Schulleitung einen Antrag (s. Anhang) auf Nachteilsausgleich, wenn die entsprechenden Voraussetzungen (z.B. Dyskalkulie, LRS, etc.) vorliegen. Grundsätzlich können nur Schüler\*innen einen Nachteilsausgleich bekommen, die einen allgemeinen Abschluss anstreben, d.h. zielgleich unterrichtet werden.

Ausführliche Informationen zur Gewährung von Nachteilsausgleichen sind auf den Seiten des Schulministeriums Gewährung von Nachteilsausgleichen | Bildungsportal NRW ([schulministerium.nrw](https://schulministerium.nrw)) zu finden.

## Powerlernphasen (perspektivisch)

Perspektivisch sind in den Zeiträumen vor Klassenarbeiten „Powerlernphasen“ im Study-Room angedacht. Hier kann in einem Zeitraum von einer Woche nach eigenem Ermessen die Vorbereitung auf die anstehende Klassenarbeit individuell intensiviert werden.

## Ergebnissicherung

Um sicherzustellen, dass die Verfahren und Kriterien zur Lernerfolgsüberprüfung und zur Leistungsbewertung eingehalten werden erfolgt die Vorlage von Klassenarbeiten bei der Schulleitung.

## Evaluation

Die Evaluation unseres Leistungskonzeptes erfolgt alle 2 Jahre im Zeitraum nach den Osterferien.

### 1.11.4 Leistungsbewertung im Distanzunterricht

Da der Distanzunterricht dem Präsenzunterricht gleichgestellt ist, gelten für ihn dieselben gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung und -bewertung. Somit sind die im Distanzunterricht erbrachten und von



den Lehrkräften gründlich zu dokumentierenden Leistungen den Präsenzleistungen gleichgestellt. Folglich können auch Klassenarbeiten und sonstige schriftliche Lernerfolgskontrollen, die in der Schule durchgeführt werden, auf Inhalten des Distanzunterrichtes basieren. Wie es im Präsenzunterricht üblich ist, muss auch im Distanzunterricht eine transparente Bewertungspraxis herrschen, so dass die Schüler\*innen zu Beginn eines jeden Schuljahres bzw. einer jeden Unterrichtseinheit über die Grundsätze der Leistungsbewertung zu informieren sind. Im Unterricht auf Distanz werden im Rahmen der „Sonstigen Mitarbeit“ sowohl mündliche als auch schriftliche Leistungen eingefordert. Die mündlichen Leistungen können über Telefonate, im Rahmen einer Videokonferenz, durch Sprach-/Videonachrichten bzw. Audio-/Videofiles oder aber – sofern möglich – in der Schule erbracht werden. Schriftliche Leistungen, worunter alle Formen von Lernprodukten fallen, sind im Rahmen gesetzter Fristen in dafür vorgesehene Ablagesysteme zu hinterlegen bzw. wo möglich auf der Lernplattform LMS zu hinterlegen.

Übersicht von Möglichkeiten der Leistungsüberprüfung der „Sonstigen Mitarbeit“	
<i>mündlich</i>	<i>schriftlich</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> <li>• Vorstellung von Hausaufgaben und Unterrichtsinhalten</li> <li>• Lerngespräche (individuell, gruppenweise)</li> <li>• Bewegungs- und Musikvideos usw.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lückentexte, Multiple-Choice- und Zuordnungsaufgaben</li> <li>• Projektarbeiten / Portfolios / Lerntagebücher</li> <li>• Schreibaufträge</li> <li>• digital oder analog erstellte Grafiken, Zeichnungen, Schaubilder, Tabellen etc.</li> <li>• stichprobenartige Überprüfung von Aufgaben</li> <li>• Photographien von plastischen bzw. praktischen Arbeiten usw.</li> </ul>

Für den Nachweis der notwendigen schriftlichen Leistungen in den Hauptfächern gilt grundsätzlich, dass Klassenarbeiten im Rahmen des Präsenzunterrichtes stattfinden, an denen alle Schüler\*innen unabhängig von Vorerkrankungen teilnehmen müssen. Allerdings können einige der konventionellen schriftlichen Leistungsnachweise auch durch alternative Formen ersetzt werden, wie dies bereits aus dem Präsenzunterricht bekannt ist: Gleichwertige Prüfungen (1x pro Schuljahr), beispielweise mündliche Prüfungen, Portfolios oder mediale Produkte.

### Feedback und Austausch

Es findet eine regelmäßige synchrone Kommunikation (z.B. Videokonferenz oder Zuschaltung per Telefon) zwischen den Lernenden in Distanz und den Lehrenden statt. Abhängig von der infrastrukturellen Ausstattung der Schule und dem Elternhaus sind auch weitere digitale Formate denkbar z.B. ein Austausch zwischen Schüler\*innen während einer Sprechstunde.

Grundsätzlich findet der Austausch mit den Erziehungsberechtigten telefonisch statt.



## 1.12 Präsenz- und Distanzunterricht

Aufgrund der Covid-19 Pandemie müssen methodische und didaktische Entscheidungen und Aspekte nicht nur im Präsenz- sondern auch im Distanzunterricht lernförderlich umsetzbar sein.

Bei der Planung und Durchführung des Distanzunterrichts sind die Lernvoraussetzungen der Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, ihre individuelle häusliche Unterstützung und technische Ausstattung zu berücksichtigen. Besonders für unsere Schüler\*innen sollte der Präsenz- und Distanzunterricht eng miteinander verknüpft sein, um ihnen Struktur, Sicherheit und Orientierung zu bieten.

Das detaillierte Gesamtkonzept ist dem Anhang zu entnehmen.

## 1.13 Mobilitätserziehung

Die Mobilitäts- und Verkehrserziehung ist eine übergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgabe der Schule. Mit ihrer "Empfehlung zur Mobilitäts- und Verkehrserziehung in der Schule" (Beschluss der KMK vom 07.07.1972 i.d.F. vom 10.05.2012) hat die Kultusministerkonferenz ihre Empfehlung aus dem Jahr 1994 weiterentwickelt. Neu ist dabei die Erweiterung zur Mobilitäts- und Verkehrserziehung. Hinzugekommen sind ferner neue gesellschaftlich relevante Aspekte wie Klimaschutz, Ressourcenverbrauch, Verkehrsraumgestaltung, zukunftsfähige Mobilität sowie die Förderung der selbstständigen Mobilität der Schülerinnen und Schüler.

Die didaktischen Grundsätze unserer Schule greifen die neuen Lernebenen auf und versuchen die Erfahrungs-, Handlungs- und Umgebungsorientierung unserer Schüler\*innen zu schulen. Der curriculare Ansatz geht von der Rolle der Schüler\*innen als Verkehrsteilnehmer aus. Mobilitäts- und Verkehrserziehung wird nicht nur als schulische, sondern als gesamtgesellschaftliche Aufgabe gesehen, wobei Polizei, Eltern, Verbände und weitere außerschulische Partner zusammenarbeiten. Im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit der Polizei ist der Begriff „Verkehrserziehung“ erhalten geblieben. Inhalte der klassischen Verkehrserziehung und Inhalte der Mobilitätserziehung werden zusammen gesehen und bilden im Unterricht eine Einheit.

Nach längerer Corona-Pause haben wir im Schuljahr 2023/24 für die Jahrgangsstufe 5 die Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei wieder aufgenommen. Es finden praktische Übungen im öffentlichen Verkehrsraum statt. Die Elemente der theoretischen Verkehrserziehung werden in den Unterricht verlagert. Verkehrserziehung findet aber bereits in der Primarstufe statt. Hier ist sie wie oben beschrieben Bestandteil des schulinternen Curriculums.



## 2. Schulklima und Schulleben

### 2.1 Schulordnung

In unserer Schule sollen sich Schüler\*innen und Lehrer\*innen wohlfühlen, damit alle gut lernen können. Deshalb brauchen wir Regeln, die von jedem geachtet werden. Dies verlangt von jedem Einzelnen, Verantwortung zu übernehmen und sich für die Gemeinschaft einzusetzen. Ein freundlicher Umgangston, Höflichkeit und Respekt voreinander sollen unser Verhalten in der Schule kennzeichnen. Die Basis hierfür ist unsere Schulordnung (Schulordnung s. Anhang).

### 2.2 Leitfaden zum Umgang mit Unterrichtsstörungen

Handlungssicherheit in kritischen Situationen im Unterricht und während des Schultages sind für uns von zentraler Bedeutung. Ritualisierte Handlungsabläufe geben Schüler\*innen und auch Lehrer\*innen Sicherheit und schützen vor Willkür und Intransparenz bei Interventionsmaßnahmen. Um dies zu gewährleisten handeln wir in kritischen Situationen auf der Grundlage unseres Leitfadens zum Umgang mit Unterrichtsstörungen der allen Kolleg\*innen und Schüler\*innen bekannt ist (Konsequenzenpyramide s. Anhang).

### 2.3 Gesundheit und Bildung

#### Schulobst

Seit dem Schuljahr 2011/2012 nimmt die Achtenbeckschule am EU-Schulobstprogramm teil. Obst und Gemüse schmecken lecker und machen fit für den Schulalltag – kurz: Obst und Gemüse gehören zu einer gesunden Ernährung dazu. Fünf Portionen täglich sollen es sein. Doch der Obst- und insbesondere der Gemüseverzehr von Kindern liegen deutlich unter der von Fachgesellschaften empfohlenen Menge. Ziel des EU-Schulobstprogramms ist es daher, mit einer kostenlosen Extra-Portion Vitamine den Schüler\*innen Obst und Gemüse wieder schmackhaft zu machen und bereits mit Beginn der Schulzeit ein gesundheitsförderliches Ernährungsverhalten nahe zu bringen. Durch die pädagogische Begleitung des Programms soll die Ernährungskompetenz der Kinder nachhaltig gefördert werden.

#### Bewegte Pause

Pausen sind Zeiten, die den Schulalltag rhythmisieren und in denen die Schüler\*innen im Unterschied zum Unterricht ihre Aktivitäten grundsätzlich selbst bestimmen. Pausen geben dem Schultag eine gewisse zeitliche Struktur und dienen der Erholung, Entspannung, Kommunikation, dem Spiel- und Ruhebedürfnis.

Je nach Alter und Disposition der Schüler\*innen dominieren bei der konkreten Gestaltung der Pausen unterschiedliche Bedürfnisse. Bei unseren Schülern der Klassen 1-7 überwiegt das Bewegungsbedürfnis, während ab der Oberstufe häufig der Wunsch nach Kommunikation und Entspannung im Vordergrund steht.

Die „bewegte Pause“ verfolgt das Ziel, das bei den unteren Jahrgangsstufen noch ausgeprägte Spiel- und Bewegungsbedürfnis zu bedienen und zu fördern. Unsere Schüler\*innen sollen und müssen bewegt spielen. Wir richten entsprechende zeitliche aber auch organisatorische Räume ein, in denen wir geeignete Materialien zur Verfügung stellen, durch die das Bewegungsbedürfnis positiv verstärkt und somit als selbstverständliches Element der Alltagsgestaltung wahrgenommen wird.



Ziel ist es, Bewegung Spiel und Sport für Schüler\*innen möglichst dauerhaft als ein positives Element erfahrbar zu machen und in den Alltag zu integrieren (Gesamtkonzept s. Anhang).

### Pausenraum

Unser Pausenraum bietet unseren Mittel- und Oberstufenschülern in der 1. großen Pause die Möglichkeit, angeleitet durch unseren Schulsozialarbeiter (Gesellschafts-)Spiele auszuleihen und zu spielen. Hierzu wurde ein Raum mit Zugang zum Pausenhof mit Spielen ausgestattet, welche an einer "Ausgabetheke" gegen Pfand ausgegeben werden. Das positive Fazit unseres zusätzlichen Pausenangebotes:

- die Pausensituation hat sich deutlich entspannt
- die Schüler spielen in der Pause intensiv miteinander
- die sozialen Kontakte haben sich verbessert

### Landesprogramm Bildung und Gesundheit

Seit 2011 ist die Achtenbeckschule im Landesprogramm Bildung und Gesundheit. Viele Kinder in unserer Stadt kommen aus sozial benachteiligten Familien. Auch an unserer Schule sind häufig Schüler\*innen, deren Eltern wenig Geld haben oder nicht gelernt haben, sich gesund zu ernähren. Als Schule sehen wir uns in der Verantwortung in diesem Bereich zu einer entsprechenden Bildung beizutragen.

Zu einer gesunden Schule gehört nicht nur gute Ernährung, viel Bewegung oder das Erlernen von freizeitrelevanten Sportarten, sondern auch ein gesunderhaltender Schulraum, sowie guter Unterricht. Des Weiteren sind aber auch die Zufriedenheit und die Gesundheit der Lehrpersonen wichtig. Nur in einem guten Arbeitsumfeld, welches zur Gesunderhaltung beiträgt kann man optimal arbeiten. Über das Landesprogramm Bildung und Gesundheit haben wir als Schule die Möglichkeit aus einem vielfältigen Fortbildungsangebot zur Gesundheitsförderung in Schulen passgenaue Angebote auszuwählen, und werden bei deren Umsetzung finanziell unterstützt. Darüber hinaus steht den teilnehmenden Schulen das IQUES Evaluationsprogramm für ein Jahr kostenlos zur Verfügung. Für das 2. Schulhalbjahr 2023/2024 ist die Standortbestimmung „gute gesunde Schule“ über IQUES geplant.

### Projekt Brotzeit

Das Institut für Demoskopie Allensbach hat in einer Befragung zur Chancengleichheit von Grundschulkindern herausgefunden, dass für 62% der Eltern aus unterschiedlichen Gründen die Zubereitung des Frühstücks eine große Herausforderung bedeutet. Das heißt: Viele Kinder haben Hunger und dieser Zustand wirkt einem erfolgreichen Lernen entgegen. Seit dem Schuljahr 2023/2024 sind wir Teil des Projektes Brotzeit e.V.. Das bedeutet, dass unsere Schüler\*innen (Klasse 1 bis 6) vor Unterrichtsbeginn ein kostenloses Frühstück erhalten und Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Ehrenamtliche Frühstückshelferinnen bereiten jeden Morgen vor Unterrichtsbeginn ab 7.30Uhr ein Frühstückbuffet vor. So muss kein/e Schüler\*in mit leerem Magen in den Unterricht. Ein weiterer Baustein unseres Ansatzes Gesundheit und Bildung.

### Gesundheitstag

Allen Schulen in NRW steht neben den 2 pädagogischen Ganztagen ein Gesundheitstag zur Förderung der Lehrer\*innen zur Verfügung. Der Gesundheitstag für unsere Schule ist erstmalig für das 2. Schulhalbjahr



2023/2024 terminiert. Bei der inhaltlichen Ausgestaltung sollen Angebote aus dem Landesprogramm Bildung und Gesundheit Berücksichtigung finden. Zukünftig wird der Gesundheitstag als fester Bestandteil in die Jahresplanung aufgenommen.

### 2.4 Kultur und Schule

Die gesellschaftlichen Bereiche Kultur und Schule gehören für uns untrennbar zusammen. Projektarbeit ist in diesem Bereich zentraler Bestandteil unserer schulischen Arbeit. Schulen, die eine sichtbare Entwicklung zu mehr Partizipation und Erfahrungslernen machen wollen, arbeiten projektorientiert. Neben vielen kleinen Projekten die regelmäßig im Unterricht und Freizeitbereich realisiert werden, werden zentrale Bausteine unserer Arbeit an dieser Stelle vorgestellt:

#### Jüdisch hier – mediale Spurensuche in Westfalen

Im Rahmen einer außerschulischen Comic AG wurde mit Unterstützung des Cartoonisten Michael Holtschulte ein Comic zum Leben des Dr. Salomon Loewenstein erstellt. Die Idee den Comic zu erstellen, entstand durch das Projekt „[Jüdisch hier – mediale Spurensuche in Westfalen](#)“ vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) an dem sich die Achtenbeckschule als eine von 25 Schulen beteiligte. Der entstandene Comic wird an der Achtenbeckschule als Lehrmaterial im Umgang mit dem Nationalsozialismus eingesetzt. Neben der Verwendung in der Schule wird der Comic über den Instagram Kanal und die Homepage des LWL ([LWL | Herten – Jüdisch hier – mediale Spurensuche in Westfalen](#)) einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Im Schuljahr 2022/2023 wurde die Achtenbeckschule mit dem Dr. Selig Auerbach Sonderpreis der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Recklinghausen für ihre besondere Arbeit ausgezeichnet. Im Schuljahr 2023/2024 wurde der Schule der Margot-Spielmannpreis der jüdischen Gemeinde Dorsten verliehen.

#### Jekits

Seit dem Schuljahr 2011/2012 findet an der Achtenbeckschule das Jeki-Projekt statt. Im Jahr 2017 wurde das Projekt in Jekits umbenannt bzw. erweitert. „JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ ist ein kulturelles Bildungsprogramm in Grund- und Förderschulen des Landes Nordrhein-Westfalen. Durchgeführt wird JeKits in Kooperation von außerschulischen Bildungspartnern wie z. B. Musikschulen oder Tanzinstitutionen und den Schulen. JeKits hat drei alternative Schwerpunkte: Instrumente, Tanzen oder Singen. Musik stellt die wesentliche Grundlage für die Gestaltung des Schullebens dar. Hier werden zentrale Grundsteine für die gesunde Entwicklung der Kinder gelegt. Neben der Erprobung und Verbesserung ihrer musikalischen Fähigkeiten werden die Persönlichkeitsentwicklung und das Sozialverhalten der Kinder gefördert. Sie lernen, eigene Ideen zu entwickeln und kreativ umzusetzen und machen dabei zentrale Erfahrungen, die im gesamten Leben bedeutsam sind. „Jedem Kind Instrumente, Tanzen und Singen“ ergänzt den Musikunterricht an den Grundschulen und Förderschule.

In Kooperation mit der Musikschule Herten wird JeKits an der Achtenbeckschule im Primarbereich wie folgt umgesetzt:

In der Klasse E1 und E2 bietet das Jekits-Programm eine musikalische bzw. tänzerische Grundbildung für alle Kinder als Einstieg in das gemeinsame Musizieren oder Tanzen. Die Kinder machen grundlegende Erfahrungen mit Musik und ihren Ausdrucksformen Instrumentalspiel, Tanzen oder Singen.

- Jedes Kind erhält eine Unterrichtsstunde pro Woche im Klassenverband.
- Der Unterricht wird von einem Tandem bestehend aus einer Lehrkraft der Schule und einer Lehrkraft des außerschulischen Bildungspartners erteilt.



- Der Unterricht findet innerhalb der Stundentafel statt.
- Der Unterricht ist verpflichtend und kostenfrei.

Ab der Klasse E3 wird auf den gelernten Inhalten der E1 und E2 aufgebaut. Das gemeinsame Musizieren in der Gruppe/Kleingruppe findet nun im gewählten Schwerpunkt „JeKits-Vokalensemble“ oder JeKits-Instrumentalensemble statt. Am Ende des Schuljahres findet eine Abschlusspräsentation statt.

- Jedes Kind erhält eine Unterrichtsstunde pro Woche.
- Der Unterricht wird von Lehrkräften des außerschulischen Bildungspartners der Musikschule Herten erteilt.

### Bodenbild

Die Idee der Gestaltung eines Bodenbildes stammt von ehemaligen Schüler\*innen. Sie haben nach einem Besuch des Fruchteppichs in Langenbochum den Wunsch geäußert, selbst ein solches Bild zu gestalten. So entstand 2014 das erste Bodenbild mit den Mittelstufenschüler\*innen der Achtenbeckschule. Das Projekt findet seitdem alle drei Jahre statt, so dass jede\*r Schüler\*in einmal in der Mittelstufe daran teilnehmen kann. Durch den dreijährigen Rhythmus bleibt es eine Besonderheit im Schulleben. In einer ersten Phase des Projektes sammeln die Schüler\*innen Ideen zum Thema des Bodenbildes und zu Symbolen bzw. möglichen Bildelementen. Aus den einzelnen Bildelementen und Ideen gestalten die federführenden Kolleginnen ein Gesamtbild. Anschließend werden die Legematerialien (z.B. Kastanien, Eicheln, Bucheckern, Hagebutten, verschiedene Beeren, Nüsse, Sand und Mais) gesammelt. Zur farbigen Gestaltung werden zusätzlich Streu aus Holzspänen mit Hilfe von Wasserfarben eingefärbt. Nach den Herbstferien wird das Bodenbild im Foyer der Schule gelegt. Die Schüler\*innen (meist insgesamt ca. 60) arbeiten in Vierer- Fünfergruppen im Foyer. Sie werden dort von einer Lehrerin empfangen und betreut, suchen sich ein Element aus das sie legen wollen und legen dann schweigend, mit Begleitung von Entspannungsmusik. Ist ein Kind fertig, geht es zurück in seine Klasse und schickt ein anderes Kind. Über 6 Stunden lang herrscht eine sehr achtsame und friedliche Stimmung im Foyer. Die Schüler\*innen achten sehr genau darauf, dass sie die Kunstwerke der Anderen nicht beschädigen. Das ist nicht immer leicht, da das Gesamtbild auf großen Papierbögen vorgezeichnet wird, so dass sich die Schüler\*innen sehr vorsichtig bewegen müssen. Wenn es Fragen gibt, werden diese meist geflüstert. Die Stimmung überträgt sich auf die Schüler- und Lehrerschaft. Einige Schüler\*innen der Stufen 8-10 kommen still vorbei und schauen einen Moment zu. Die Schüler\*innen der Unterstufe gehen ebenfalls häufig mit neugierigen und anerkennenden Blicken, schweigend durch das Foyer. Am anschließenden Tag können alle Schüler\*innen das fertige Gesamtwerk bewundern. Die Schüler\*innen zeigen ihren Klassenlehrer\*innen und Mitschüler\*innen, zum Teil auch der Presse, stolz ihren gestalteten Teil am Gesamtwerk. Das Bodenbild liegt meist eine Woche lang im Foyer der Achtenbeckschule aus und blieb bisher bis zum Schluss immer unversehrt. Das Projekt Bodenbild der Achtenbeckschule hat uns in den vergangenen Jahren gezeigt, dass es eine tolle Chance zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls, zur Förderung der Achtsamkeit und zur Erfahrung von Selbstwirksamkeit ist. Im Schuljahr 2020 wurde die Achtenbeckschule mit dem Jugendkulturpreis der Stadt Herten für ihr Bodenbild ausgezeichnet.

### Theaterstück Leo und Lilli

Im Theaterstück "Lilly und Leo" zeigt man den Schüler\*innen Situationen, in denen die körperlichen Grenzen von Kindern überschritten und verletzt werden und thematisiert Facetten sexueller Gewalt. Dabei sind die Geschichten nah am Alltag erzählt. So können die Schüler\*innen leicht nachvollziehen, wie andere Jungen und Mädchen ihre Nein-Gefühle erkennen. Sie können beobachten, wie sie Hilfe suchen und finden - bei der



Mutter, die zuhört, beim Hausmeister, der die Polizei einschaltet und bei der Lehrerin, mit der sich offen über alles reden lässt.

Die regelmäßigen Aufführungen im Jahresrhythmus sind fester Bestandteil unserer Präventionsarbeit und Teil des Schutzkonzeptes unserer Schule (Schutzkonzept s. Anhang).

### 2.5 Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein ganzheitliches Bildungskonzept, welches das zukunftsbezogene Lernen betont. Es befähigt Schüler\*innen, das eigene private und berufliche Leben zukunftsfähig zu gestalten, Herausforderungen der Gesellschaft anzugehen und die Zukunft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten. Unserer Schüler\*innen sollen dazu befähigt werden, verantwortungsbewusst so zu handeln, dass gegenwärtige und zukünftige Generationen die Chance auf ein gutes Leben haben.

#### Bildungsbande

Inhalt des Projektes ist das Thema „Energie“ mit der Leitfrage „Was ist eigentlich Energie – wo kommt sie her und wofür brauchen wir sie?“. Im Rahmen des Projektes werden Schüler\*innencoaches ausgebildet, welche mit jüngeren Kindern zusammen lernen. Die Schüler\*innencoaches lernen, wie sie das Thema spielerisch mit vielen Experimenten den jüngeren Kindern vermitteln, ihre Neugierde wecken und sie dabei auch an die inhaltlichen Bezüge der Mobilität, Energiegewinnung, Emissionen, Wärmeerzeugung, Landwirtschaft, Lebensmittelproduktion, Ernährung, usw. heranführen. Sowohl die Coaches, als auch die jüngeren Kinder können tragfähige Vorstellungen naturwissenschaftlicher Zusammenhänge der Energiegewinnung und -nutzung aufbauen und für einen bewussten Umgang mit Energie in der Zukunft sensibilisiert und motiviert werden.

#### Herten putzt sich

Die Achtenbeckschule nimmt jedes Jahr an der Aktion „Herten putzt sich raus“ der Stadt Herten teil. Diese Veranstaltung findet in der Regel an einem Freitag im März statt und ist als stadtweiten Aktion schul- und institutionsübergreifend. Alle Klassen beteiligen sich jedes Jahr engagiert und reinigen das Schulgelände sowie die angrenzenden Grünanlagen und teilweise Bereiche im Backumer Tal. Der gesammelte Müll wird anschließend vom Zentralen Betriebshof Herten abgeholt und gewogen. Klassen, die besonders engagiert waren, erhalten dafür im Rahmen einer Auslosung einen Sachpreis. Im Schuljahr 2023/2024 durfte unsere Bärenklasse das Schwimmbad Copa ca Backum besuchen.

#### Hof Wessels

Wir besuchen regelmäßig mit unseren Unterstufenklassen den Hof Wessels, um hier im Sinne von Nachhaltigkeit kontinuierlich Projekte und Aktionen rund um das Thema "Natur" und "Bauernhof" durchzuführen. So erleben und pflegen unsere Schüler\*innen die heimischen Tiere und Pflanzen vor Ort und werden so für die Natur sensibilisiert und in ihrer Beziehung zu Tier und Natur positiv gestärkt. Umweltwissen und das Begreifen der ökologischen Zusammenhänge werden anschaulich und handlungsorientiert vermittelt. So werden beispielsweise selbst gezogene Kräuter weiterverarbeitet (z.B. Kräuterquark) und gemeinsam verzehrt. Das Konzept der aktiven Beteiligung und Mitarbeit unserer Schüler\*innen führt bei vielen von ihnen bei anfallende Arbeiten schnell zu einer Verantwortlichkeit und Verbundenheit zum Hof.



### Energiesparmodelle in Bildungseinrichtungen

Die Erfahrung zeigt, dass Schulen durch die Art der Nutzung des schulischen Gebäudes tendenziell ein hohes Energieeinsparpotenzial aufweisen. Sowohl aus ökonomischer als auch aus ökologischer Sicht ist es sinnvoll, diese Potenziale zu nutzen. Einsparungen können durch investive Maßnahmen erzielt werden, aber auch durch Maßnahmen, die auf das Nutzer\*innenverhalten abzielen. So kann schon durch einfache Justierungen im Alltagsleben viel Energie gespart werden (z.B. bewusste Nutzung von Elektrogeräten, Licht etc.).

Gemeinsam mit der Stadt Herten haben wir uns das Ziel gesetzt, eine Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs sowie des Abfallvolumens an unserer Schule zu erreichen. Unterstützt werden wir dabei von einer geschulten städtischen Fachkraft. Sie soll neben eigenen Umsetzungsideen Hilfestellung bei der positiven Einflussnahme auf das Nutzer\*innenverhalten geben. Die Ideen zur Umsetzung werden in Form eines Maßnahmenkataloges festgehalten.

### Aufgaben unserer Schule

- Bildung eines Energieteams aus Lehrer\*innen und Schüler\*innen
- Entwicklung eines Maßnahmenkataloges der im Laufe des Schuljahres umgesetzt werden soll
- Ausrichtung eines themenspezifischen Festes
- Bereitstellung der relevanten Verbrauchsdaten (Strom, Wasser, Heizung) der Schule

### Aufgaben der Stadt Herten

- Einführungs- und Fortbildungsveranstaltungen zum Thema „Energieeffizienz“
- Maßnahmenkatalog zum Thema „Sparsamer Umgang mit Ressourcen“
- Feedback während jeder Umsetzungsphase der Maßnahmen und ggf. Anpassung
- Beurteilung der Maßnahmen zum Ende eines Schuljahres (prämiert)

Das Energieprojekt beginnt offiziell zu Beginn des Schuljahres 2024/2025. Die Laufzeit des Projekts endet mit dem Schuljahr 2027/2028. Mit Ablauf des Projekts enden automatisch die projektrelevanten Vereinbarungen zwischen unserer Schule und der Stadt Herten.

### Müllprojekt

In Zusammenarbeit mit dem Zentralen Betriebshof Herten nehmen wechselnde Klassen unserer Primarstufe an einem mehrtägigen Projekt teil, bei dem es darum geht auf spielerische Art und Weise die Themen Müllverwertung, Umweltverschmutzung und Klimawandel den Kindern nahezubringen.

Dabei lernen die Grundschul Kinder Willy den Wurm kennen, der ihnen beibringt, wie man den Müll richtig trennt und was die Müllabfuhr macht. Danach wird in der nahen Umgebung der Schule mit den Schüler\*innen gemeinsam Müll gesammelt und eine große Weltkugel gebastelt, die mit dem gefundenen Müll „dekoriert“ wird. Die Schüler\*innen sollen auf diese Weise für den richtigen Umgang mit Müll und die Folgen der Umweltverschmutzung sensibilisiert werden, so dass sie von klein auf mit dem Thema in Berührung kommen.

### Ordnungsdienst

An der Achtenbeckschule gibt es einen wöchentlich wechselnden Ordnungsdienst. Jede Woche ist eine andere Klasse dafür zuständig, auf dem Schulhof und dem sonstigen Schulgelände für Ordnung zu sorgen und Müll zu beseitigen. Auf diese Weise soll den Schüler\*innen ein verantwortungsbewusster Umgang mit der Natur und dem eigenen Umfeld vermittelt werden.



### 2.6 Feste, Feiern und Projekte

An der Achtenbeckschule werden Feiertage, Feste und Festzeiten regelmäßig in verschiedenen Unterrichtsfächern, aber auch fächerübergreifend thematisiert. In einem dreijährigen Rhythmus finden Projektwochen abwechselnd zu den Themenschwerpunkten Advent, Frühling und Schulfest statt.

#### **Christliche Feiertage und Festzeiten im Religionsunterricht**

Das Kirchenjahr ist ein Jahr aus Feiertagen und Festzeiten. Kinder und Jugendliche brauchen Feiertage und Festzeiten zum Einteilen der Zeit im Jahreskreis. Daher sind auch verschiedene Feiertage und Festzeiten in den Richtlinien und Beispielplänen der Unterrichtsfächer evangelische und katholische Religionslehre der Förderschule für Lernen sowie der Grundschule und Hauptschule verankert. Im Unterricht erwerben die Schüler\*innen Kenntnisse über Feste und Bräuche im Jahreskreis der Kirche sowie ihre Ursprungsgeschichten. Hierzu gehören im Primar- und Sekundarbereich schwerpunktmäßig die Festzeiten Ostern, Advent und Weihnachten. Vornehmlich im Primarbereich sind die Geschichten und Feierlichkeiten um St. Martin und St. Nikolaus im Unterrichtskanon verankert. Solidarisches Handeln, die Nächstenliebe sowie die Bereitschaft, den eigenen Besitz mit anderen zu teilen, bilden hier die inhaltlichen Schwerpunkte.

#### **Feiertage und Feste der Weltreligionen im Unterrichtsfach Praktische Philosophie**

Das Unterrichtsfach Praktische Philosophie wird besonders in den Klassen unterrichtet, in denen der Anteil von muslimischen Schüler\*innen und Schüler\*innen ohne Bekenntnis sehr hoch ist. Hier wird unter dem Gesichtspunkt des Fragenkreises „Ursprung, Zukunft und Sinn“ der Schwerpunkt „Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen“ behandelt. Im Unterricht werden schwerpunktmäßig die christlichen Feste Weihnachten und Ostern, die islamischen Feste Ramadan (Fastenmonat) und Seker Bayrami (Zuckerfest) thematisiert.

#### **Feste im Englischunterricht**

Im Englischunterricht werden unter anderem Feste thematisiert, die eine besondere Bedeutung im englischsprachigen Ländern, wie beispielweise Großbritannien und den USA, haben. Hierzu gehört unter anderem Halloween. Die Schüler\*innen erhalten einen Überblick über den Ursprung von Halloween, erarbeiten Begrifflichkeiten und feiern das Fest.

#### **Sportfeste, Klassen- und Schulturniere, Waldjugendspiele**

Da Bewegung und Gesundheit Pfeiler unseres Schulprogramms sind, wird alljährlich das Sport- und Spielfest auf dem Gelände des Sportplatzes der Stadt durchgeführt. An die Teildisziplinen der Leichtathletik schließt sich ein gemeinsames Spielfest an. Ausgezeichnet werden die Ergebnisse unter Einbeziehung der Schulgemeinde. Hier wird jede\*r Leistungsträger\*in entsprechend geehrt.

Darüber hinaus finden Schulturniere statt, beispielweise der Vielseitigkeitswettbewerb und die Fußballturniere auf Kreisebene. Dabei geht es nicht ausschließlich um Sportleistungen, sondern auch um soziales Engagement, Fairness und Sozialkompetenz.

Einmal im Jahr nehmen wir an den Waldjugendspielen auf Stadtebene teil. Auf spielerische Art und Weise lernen die Schüler\*innen den Wald und seine Ökologie kennen. Im Vordergrund steht hierbei nicht die Wissensabfrage, sondern das Erleben des Waldes und die gemeinschaftliche Suche nach Lösungen.



### Feiertage und Festtage im Rahmen eines fächerübergreifenden Unterrichts

Ein besonderes Augenmerk richtet die Achtenbeckschule auf die Festzeit Advent und Weihnachten. Traditionell findet im Anschluss an die Adventssonntage ein gemeinsames Singen mit den Schüler\*innen der Primarstufe rund um den Tannenbaum im Forum der Schule statt. Zu Nikolaus erhalten die Schüler\*innen der Klasse 1-4 einen Stutenkerl vom „Nikolaus“, der am Tannenbaum aus seinem goldenen Buch vorliest. Den Abschluss der Weihnachtszeit an unserer Schule bildet der gemeinsame Weihnachtsgottesdienst.

Die gesamte Schülerschaft erwirbt Kenntnisse über die Festzeit und erstellt darüber hinaus Advents- und Weihnachtsdekorationen sowie Geschenke, die alle 3 Jahre auf einem Basar Eltern und Interessierten zum Verkauf angeboten werden. Der Erlös des Basars kommt dem Förderverein der Schule zugute. Auch zu Ostern wird im Rahmen einer Projektwoche über die Inhalte der Osterzeit gesprochen. Beide Projektwochen finden im Wechsel und Berücksichtigung des Schulfests statt.

### Einschulungs- und Abschlussfeiern

Die Feier zur Einschulung sowie die Abschlussfeier sind besondere Ereignisse im Leben der Schüler\*innen. Sie bilden den Rahmen für ein Schulleben und sind entsprechend zu feiern. Daher haben diese Ereignisse an unserer Schule auch einen besonderen Rahmen.

Dieser Rahmen wird gestaltet von Lehrer\*innen und Schüler\*innen und bietet die Gelegenheit, im Mittelpunkt von Schule und Familie zu stehen. Mit einem kurzweiligen und schülerorientierten Programm werden die Schüler\*innen würdig in der Schulgemeinde begrüßt oder aus dieser entlassen. Dazu gehört auch die Teilnahme von Vertreter\*innen der Kommune.



### 2.7 Klassenfahrten und Ausflüge

Schulwanderungen und Klassenfahrten sind seit langem ein wichtiger und fester Bestandteil im pädagogischen Konzept der Achtenbeckschule. Sie finden in der Regel im Klassenverband statt, werden aber auch klassenübergreifend angeboten. Klassenübergreifende Schulwanderungen und Klassenfahrten werden in den Jahrgangsstufen entsprechend geplant und durchgeführt.

### Schulwanderungen

Schulwanderungen werden mit eintägiger Dauer durchgeführt. Sie erwachsen aus dem Schulleben. Vor- und Nachbereitungen finden im Unterricht mit den Schüler\*innen statt.

Ziele von Schulwanderungen sind z.B.

- Schulkinowochen
- ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen
- Weihnachtsmärkte in Gelsenkirchen, Oberhausen, Dortmund oder Essen
- Naturkunde- und Kunstmuseen
- wechselnde Ausstellungen
- Feuerwehr Herten
- DASA
- Jugendarrest
- Bücherei Herten (Glashaus)



### Klassenfahrten

Weiterhin werden mehrtägige Klassenfahrten im In- und Ausland durchgeführt. Vor- und Nachbereitungen finden ebenfalls im Unterricht mit den Schüler\*innen statt. Die Mitglieder der Schulkonferenz empfehlen die Durchführung von mehrtägigen Klassenfahrten in mindestens einer Schulstufe (Beschluss der Schulkonferenz 2020).

Die Durchführung einer mehrtägigen Klassenfahrt hängt immer von der individuellen Klassensituation hinsichtlich des Verhaltens der Schüler\*innen ab. Generelle Vorgaben zur verpflichtenden Durchführung von Klassenfahrten sind somit nicht zu treffen. Grundsätzlich stellen Klassenfahrten eine sehr gute Möglichkeit dar, das Sozialgefüge in einer Klasse positiv zu beeinflussen.

Klassenfahrten werden an der Achtenbeckschule grundsätzlich unterstützt und es wird versucht, optimale Rahmenbedingungen, beispielsweise in der Freistellung von weiteren begleitenden Lehrkräften zu schaffen. Mit Beschluss der Schulkonferenz im Schuljahr 2022/2023 soll an der Achtenbeckschule ab dem Schuljahr 2024/2025 eine Skifreizeit durchgeführt werden.

### 2.8 Schulhund

In der Sekundarstufe 1 wird der Schulhund Monty seit dem Schuljahr 2022/23 eingesetzt. Dies hat zum Ziel, die positiven Wirkeffekte eines Hundes für die schulische Arbeit zu nutzen sowie Lernprozesse von Schüler\*innen zu bereichern. Der Schulhund sowie die hundeführende Lehrkraft werden für die gemeinsame schulische Arbeit als Mensch-Hund-Team speziell ausgebildet. Als Co-Pädagoge unterstützt der Schulhund die Lehrperson bei der Ausführung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags.

Der Einsatz des Schulhundes strebt im Sinne einer hundgestützten Pädagogik folgende Ziele an:

- Förderung der Entwicklungsbereiche Wahrnehmung, Sprache, Motorik und Kognition
- Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenzen
- Förderung der Lernmotivation sowie der Lern- und Anstrengungsbereitschaft
- Förderung einer positiven Lernatmosphäre
- Abbau von Hemmungen und Ängsten gegenüber Hunden

Monty wird zweimal wöchentlich im Unterricht von Frau Pietz sowie im Rahmen einer AG eingesetzt. Der Umgang mit Hund erfolgt stets freiwillig und unter Aufsicht der Lehrperson. Der Einsatz läuft ritualisiert und unter Beachtung festgelegter Verhaltensregeln ab, um den Schüler\*innen und dem Hund Orientierung und Sicherheit zu bieten sowie Stress und Überforderungen zu vermeiden. Die Aktionen mit dem Schulhund sind fächer- und jahrgangsunabhängig umsetzbar und sind auf die individuellen Fähigkeiten des Hundes abgestimmt. Monty wird regelmäßig tierärztlich untersucht und es werden hygienische Maßnahmen nach dem Hundekontakt durchgeführt. Die Einsätze von Monty werden regelmäßig dokumentiert, reflektiert und evaluiert.

### 2.9 Kooperationspartner

Im Rahmen der Unterrichtsarbeit, Lern- und Entwicklungsförderung sowie der Schulentwicklung arbeiten wir an der Achtenbeckschule mit vielen unterschiedlichen Kooperationspartnern zusammen. An dieser Stelle werden exemplarisch die zurzeit aktivsten Partner vorgestellt.



### Jugendzentrum Nord

Mit dem Jugendzentrum Nord pflegen wir eine sehr enge und vertrauensvolle Kooperation. Im Anschluss an den Unterricht haben die Schüler\*innen der Jahrgangsstufe 1 – 6 die Möglichkeit, das Jugendzentrum Nord im Backumer Tal aufzusuchen. Kinder, die den Weg alleine nicht bewältigen können, werden von einem Mitarbeiter des Jugendzentrums an der Schule abgeholt. Im Jugendzentrum erledigen sie unter pädagogischer Anleitung ihre Hausaufgaben und essen gemeinsam zu Mittag. Danach können sie an den unterschiedlichsten Freizeitangeboten und AG's teilnehmen bis sie um 16:00 Uhr von ihren Eltern abgeholt werden oder eigenständig nach Hause gehen. Die Betreuung findet an vier Tagen in der Woche (Mo-Do) statt.

Sie interessieren sich für einen Platz in der Ganztagsbetreuung für Ihr Kind? Dann melden Sie sich direkt im Jugendzentrum (02366/31017). Sie können sich natürlich auch an den jeweiligen Klassenlehrer wenden.

Für weiterführende Infos klicken Sie einfach auf folgenden Link (<https://jznord.de/ganztagsbetreuung.html>).

### Jugendhilfe

Wir arbeiten sehr eng mit den unterschiedlichen Abteilungen (Netzwerk frühe Hilfen und Kinderschutz, Allgemeiner sozialer Dienst, Eingliederungshilfe, Kinderfreunde, Jugendberufshilfe) der Jugendhilfe zusammen. Hierbei geht es immer um das Wohl unserer Schüler\*innen. Als zentrales Bindeglied zwischen Schule und Jugendhilfe agiert unser Schulsozialarbeiter, der als städtischer Angestellter den direkten Austausch mit den unterschiedlichen Ansprechpartnern pflegt. Präventionsbausteine des Kinderschutzes sowie das Vorgehen im Falle von Kindeswohlgefährdungen sind detailliert in unserem Schutzprogramm festgehalten.

### Musikschule

Seit vielen Jahren ist die Musikschule ein unverzichtbarer Kooperationspartner für die Achtenbeckschule. Insbesondere die Umsetzung des Jekits-Programms (s. Kultur und Schule) ist fester Bestandteil unserer unterrichtlichen Arbeit.

### IKONE

Die Hertener IKONE setzt sich zusammen aus Kolleg\*innen der Schulen des Gemeinsamen Lernens und der Achtenbeckschule. Multiprofessioneller Austausch, Vernetzung und gemeinsame Fortbildungen sind Bestandteil der Arbeit mit dem Ziel der Stärkung sonderpädagogischer Arbeit im Regel- und Förderschulsystem.

### Logopädie

Die individuelle, an die Bedürfnisse der Kinder ausgerichtete Förderung spiegelt sich im Schulalltag unter anderem durch multiprofessionelle Zusammenarbeit wider. Neben dem sprachheilpädagogischen Unterricht werden einige Schüler\*innen durch ausgebildete und studierte Logopäd\*innen unterstützt. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen logopädischen Fachpraxen ermöglicht ein multiprofessionelles Arbeiten. Der stetige Austausch und die regelmäßige Beratung zwischen Lehrkraft und Therapeut\*in verfolgen das Ziel, die Schüler\*innen bestmöglich zu fördern. Die Termine finden in den Räumlichkeiten der Achtenbeckschule statt. Dies entlastet besonders die Eltern, da keine weiteren Fahrtwege organisiert werden müssen und eine unkomplizierte, regelmäßige Sprachtherapie stattfinden kann.

### Autismusberatung

Strukturierte und ritualisierte Unterrichtsmethoden und Abläufe sowie kleine Lerngruppen bieten besonders Kindern aus dem „autistischen Spektrum“ Sicherheit und die Möglichkeit zur individuellen Entfaltung. Eine zusätzliche Förderung im Rahmen des multiprofessionellen Arbeitens an der Achtenbeckschule stellt die externe Autismusberatung und Therapie dar. Durch die Zusammenarbeit mit Autismusberatungsstellen



findet regelmäßig ein enger Austausch und Beratung zwischen Therapeut\*innen und Lehrer\*innen statt. Außerdem werden schulische Räumlichkeiten bereitgestellt, sodass Therapieeinheiten in der Schule stattfinden. Dies entlastet besonders die Eltern, da keine weiteren Fahrwege organisiert werden müssen und eine unkomplizierte, regelmäßige Therapie stattfinden kann.

### Integrationsbegleitung

Im Schuljahr 2023/2024 werden aktuell 26 Schüler\*innen im Rahmen der Einzelfallbegleitung an unserer Schule betreut. Hier findet die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Trägern der Jugendhilfe statt. Halbjährlich findet eine Vollversammlung aller Integrationsbegleiter\*innen mit der Schulleitung statt. Schwerpunkte des Treffens sind Erwartungshorizonte seitens der Schule an Schulbegleitung sowie der gemeinsame Austausch im Hinblick auf Gelingen und Optimierungsbedarf.

### zdi- Netzwerk

Das zdi-Netzwerk MINT.REGION ist bereits seit dem Jahr 2009 im Bereich der außerschulischen MINT-Bildungsarbeit tätig. MINT.REGION im Kreis Recklinghausen und darüber hinaus bietet jedes Jahr knapp 5.000 Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, an außerschulischen MINT-Bildungsangeboten teilzunehmen, sei es in Form von Tagesprojekten, Projektwochen, Halb- und Ganzjahreskursen oder anderen Formaten. Thematisch wird in diesen Angeboten das gesamte MINT-Themenspektrum abgebildet. Seit Beginn des Schuljahres 2023/2024 besucht die MINT-AG der Achtenbeckschule einmal wöchentlich das MINT-Büro in Recklinghausen. Hier wird unter Anleitung von 2 Dozenten an unterschiedlichen Projekten gearbeitet.

### Max-Born-Berufskolleg

Das Berufskolleg bietet einigen Schüler\*innen unserer Schule Anschlussperspektiven nach Beendigung ihrer 10jährigen Schulzeit. Darüber hinaus kooperieren wir im Schuljahr 2023/2024 im Rahmen der Neuentwicklung unseres Schullogos mit dem BK. Gemeinsam mit dem Kurs für Design und Gestaltung und der SV unserer Schule soll der Wunsch aller am Schulleben beteiligten Personen nach einem zeit- und inhaltsgemäßem Logo für unsere Schule umgesetzt werden.

### 2.10 Auszeichnungen

Schulpreise und Schulwettbewerbe, Zertifikate, Qualitäts- und Gütesiegel etablieren sich immer mehr in der deutschen Schullandschaft. Die Teilnahme an Wettbewerben und der Erwerb von Titeln oder Preisen bietet uns die Möglichkeit, den fachlichen Ruf unserer Schule in der Öffentlichkeit weiter zu stärken. Sie trägt aber auch zur Profilierung und zu qualitativen Entwicklungsprozessen bei, indem bewährte Konzepte geschärft und neue Projektideen entwickelt werden.

Die Würdigung und die Veröffentlichung von Wettbewerbsbeiträgen heben die Leistung unserer gesamten Schule hervor und stärken so die Identifikation aller Mitglieder der Schulgemeinschaft mit ihrem System.



Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage ist ein Projekt von und für Schüler. Im Jahr 2021 wurde unsere Schule mit diesem Titel ausgezeichnet. Dieser Titel soll kein Preis und keine Auszeichnung für bereits geleistete Arbeit, sondern eine Selbstverpflichtung für die Gegenwart und die Zukunft sein. Courage-Schulen sagen: Wir übernehmen Verantwortung für das Klima an unserer Schule, indem wir uns bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Diese Verantwortung findet sich im Schulentwicklungsvorhaben „Demokratieentwicklung“ unserer Schule und unserem gesamten Schulkonzept wieder. Mit regelmäßigen Aktionen machen die Schüler\*innen deutlich, dass ihre Schule mit Recht zum Netzwerk der Schulen ohne Rassismus und mit Courage gehört.



 Schulentwicklungspreis  
*Gute gesunde Schule*  
Preisträger 2017



Der Schulentwicklungspreis Gute gesunde Schule ist eine Initiative der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen. Er wird an Schulen vergeben, die Gesundheitsförderung und Prävention in die Entwicklung ihrer Qualität integrieren. Die öffentliche Bekanntgabe der Preisträger und die Preisverleihung erfolgen zu Beginn des Schuljahres im Rahmen einer Festveranstaltung. Die

Bewerbung um den Schulentwicklungspreis Gute gesunde Schule ist ein Baustein für die Selbstevaluation und damit ein Schritt zu einer besseren Schulqualität. In den Jahren 2013 und 2017 zählte unsere Schule zu den Preisträgern.



Der vds-Landesverband NRW verlieh der Achtenbeckschule im Jahr 2019 den vds-Innovationspreis für beispielgebende Konzepte sonderpädagogischer Förderung in Nordrhein-Westfalen. Wir haben die Auszeichnung für unser Gemeinschaftsprojekt „Dornröschen“ erhalten, bei dem unsere Schüler\*innen in Kooperation mit der Musikschule Herten und dem benachbarten Altenheim

das Märchen Dornröschen neu interpretiert hat.



Mehr Bewegung, ausgewogene Ernährung, eine stressfreie, positive Lernatmosphäre und die Schaffung einer gesunden Lebenswelt Schule – das sind die vier großen Ziele der bundesweiten Präventionsinitiative fit4future von der Cleven-Stiftung in Kooperation mit der DAK-Gesundheit, einer der größten gesetzlichen Kassen in Deutschland.

Im Rahmen des Projektes “fit4future” wurden unserer Schule zwei Spieletonnen mit verschiedensten Spielmaterialien zur Verfügung gestellt. Diese werden im Rahmen der Durchführung der “Aktion des Monats” und der bewegten Pause in der Primarstufe genutzt.



Der Jugendkulturpreis der Stadt Herten wird einmal jährlich für besonderes Engagement im kulturellen Bereich auf Stadtebene verliehen. Mit dem Kinder- und Jugendkulturpreis werden innovative Projekte und außergewöhnliche Aktivitäten von jungen Menschen mit kulturellem, sozialem oder gesellschaftlichem Engagement ausgezeichnet. Kreativität, Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität und Verantwortungsbereitschaft sind heute Schlüsselkompetenzen. Diese gilt es zu fördern und zu honorieren. Der Kinder- und

Jugendkulturpreis ist eine Anerkennung für Engagement und zeigt, dass es sich lohnt, aktiv zu sein. Seit 2013 ist die Achtenbeckschule mit verschiedensten Projekten durchgängig Preisträgerschule und damit Symbol für kulturelles Engagement von Schüler\*innenseite.



Dr. Selig Auerbach Preis - Die 1961 gegründete Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kreis Recklinghausen e.V. stiftet seit 2006 den Dr. Selig Auerbach-Preis in der Absicht, Schüler\*innen und Lehrer\*innen in ihrer Beschäftigung mit christlich-jüdischen Themen zu motivieren und zu unterstützen. Im Jahr 2022 ist die Achtenbeckschule mit dem Sonderpreis für ihren Comic „Oh krass, dass hätte auch mir passieren“ ausgezeichnet worden. Der Comic greift die die Geschichte des jüdischen Arztes Dr. Salomon Löwenstein auf, der in Herten lebte und sich schließlich unter der Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten das Leben nahm. Der Comic ist Bestandteil unseres schulinternen Curriculums Geschichte.

Margot Spielmann-Preis - Das Jüdische Museum Westfalen schreibt seit 2008 einen jährlichen Wettbewerb für Projekte und Facharbeiten aus. Teilnehmen können Jugendliche und junge Erwachsene, die in der Schule oder der freien Jugendarbeit Projekte u.a. zu den Themen Judentum (jüdische Geschichte, jüdische Religion und Kultur), Nationalsozialismus oder Antisemitismus und Rassismus erarbeitet haben. Im Schuljahr 2023/2024 ist die Achtenbeckschule für ihren Comic „Oh krass, dass hätte auch mir passieren“ ausgezeichnet worden. Der Comic greift die die Geschichte des jüdischen Arztes Dr. Salomon Löwenstein auf, der in Herten lebte und sich schließlich unter der Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten das Leben nahm. Der Comic ist Bestandteil unseres schulinternen Curriculums Geschichte.



AOK Laufwunder - Mit dem Laufabzeichen-Wettbewerb wollen wir den Schüler\*innen den Spaß am gemeinsamen Laufen vermitteln und sie dauerhaft zu mehr Bewegung, Fitness und Ausdauer motivieren. Dies ist Teil unseres Anliegens als Gute gesunde Schule. Am Laufabzeichen-Wettbewerb 2023 hat die gesamte

Schule teilgenommen und erhielt für ihre besondere Leistung im Dezember 2023 eine Auszeichnung in der Sportakademie Kamen.



## 3. Umgang mit Vielfalt



### 3.1 Diagnostik

Um unsere Schüler\*innen an der Achtenbeckschule individuell fördern zu können, ist eine genaue Kenntnis des Entwicklungsstandes nötig. Erst eine spezifische Diagnose ermöglicht es den Lehrer\*innen, dem individuellen Förderbedarf jedes Schülers und jeder Schülerin gerecht zu werden. Diagnostische Verfahren sind somit im Laufe der Schulzeit unerlässlich, um Förderbedürfnisse zu erkennen und nächste Lernziele und Entwicklungsschritte zu bestimmen.

#### Eingangsdagnostik

Im Rahmen der Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs gemäß AO-SF wird der Entwicklungsstand des Kindes genau erhoben, um festzustellen, in welchen Bereichen Förderbedarf besteht und an welchem Förderort das Kind entsprechend seines Leistungsvermögens gefördert werden kann.

#### Differentialdiagnostik

Um unsere Schüler\*innen umfassend in ihrer Entwicklung zu fördern, ist es erforderlich, dass Diagnose und Förderung eng aufeinander bezogen sind und auf verschiedenen Ebenen erfolgen. So werden ausgewählte Testverfahren, wie z.B. die Hamburger Schreibprobe, das Münsteraner Screening oder der Stolperwörter Lesetest regelmäßig zu festgelegten Intervallen durchgeführt (s. 1.11.3).

#### Beratungszentrum und Testothek an der Achtenbeckschule

Um diesen diagnostischen Prinzipien Rechnung zu tragen, wurde an der Achtenbeckschule eine Testothek mit angegliedertem Beratungszentrum aufgebaut. Die Testothek verfügt über ein umfangreiches Repertoire an Testverfahren, welches ständig aktualisiert und den Erfordernissen angepasst wird (s. Anhang). Die diagnostischen Verfahren sind in folgende Bereiche aufgegliedert:

- Intelligenzdiagnostik
- Allgemeine Entwicklungsdiagnostik
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Sprachentwicklung
- Mathematik

Diese Verfahren werden nicht nur im Rahmen der AO-SF Erstellung benutzt, sondern regelmäßig für eine begleitende Differentialdiagnostik, zur Einteilung der Förderbänder oder zur Erstellung der Förderpläne. Das angegliederte Beratungszentrum bietet in Form einer Materialsammlung ausgewähltes Fördermaterial, welches gezielt im Anschluss an die Diagnostik eingesetzt werden kann. Sowohl die Testothek als auch das Beratungszentrum stehen in Form von Beratungs- und Sprechstunden für alle Sonderpädagog\*innen und Kolleg\*innen aus dem gemeinsamen Lernen im gesamten Stadtgebiet Herten zur Verfügung.

#### Prinzipien diagnostischen Vorgehens an der Achtenbeckschule

Eine genaue Diagnose ist Voraussetzung für eine gezielte Förderung. Dennoch muss diagnostisches Vorgehen im Schulalltag praktikabel sein. An der Achtenbeckschule werden daher folgende Prinzipien berücksichtigt:

- Beobachtung wird von den Lehrkräften als wesentliche Methode zur Diagnostik in Entwicklungs- und Förderbereichen eingesetzt. Bei Anhaltspunkten für besonderen Förderbedarf wird bei der\*dem



jeweiligen Schüler\*in ein gezielt ausgewähltes informelles oder standardisiertes Verfahren durchgeführt.

- Wir setzen möglichst diagnostische Verfahren ein, die therapierrelevante Daten liefern, ökonomisch durchzuführen sind und auf einer theoretischen Grundlage basieren.

### 3.1.1 Individuelle Förderplanung

An der Achtenbeckschule werden Schüler\*innen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten gemeinsam in einem Klassenverband unterrichtet, Deshalb wird der Unterricht an der Achtenbeckschule so gestaltet, dass alle Schüler\*innen entsprechend ihrer Lernvoraussetzungen gefördert werden. Grundlage dafür sind die individuellen Förderpläne. Individuelle Förderpläne sind ein unverzichtbares Instrument der sonderpädagogischen Förderung im Unterricht. Sie dokumentieren und klären die jeweiligen individuellen Ausgangslagen und beschreiben Förderziele. Für eine effektive Arbeit im Unterrichtsalltag müssen Förderpläne praxistauglich (SMART) sein.

#### Ablauf der Förderplanung an der Achtenbeckschule

1. Diagnostik: Grundlage des Förderplanes zu Beginn des Schuljahres ist eine individuelle Diagnostik des gegenwärtigen Entwicklungsstandes in Kombination mit der dokumentierten Leistungsbewertung der Zeugnisse des 2. Schulhalbjahres. Hieraus ergibt sich die individuelle Ampelmatrix, die Förderschwerpunkte hinsichtlich der Relevanz farbig hervorhebt.
2. Prioritätensetzung: Auswahl der vorrangigen Förder- oder Fachziele aus der Ampelmatrix (max. 2 Förderziele; in der Regel ist ein Förderzielbereich der Fach- / Leistungsebene zugeordnet und ein zweiter Förderzielbereich der Förder- /Fachrichtungsebene.)
3. Planung: kooperative Planung von Fördermaßnahmen und Festlegen zusätzlicher Absprachen
4. Evaluation der: mindestens halbjährlich/ nach Bedarf (die Evaluationsebene sollte im Förderplan möglichst konkret beschrieben werden.)
5. Fortschreibung: mindestens nach einem halben Kalenderjahr/ nach Bedarf

Die Förderpläne werden zu Beginn des Schuljahres erstellt und regelmäßig aktualisiert. Der zweite Förderplan ist im Frühjahr des neuen Kalenderjahres zu erstellen. Die Förderpläne werden in den Stufenkonferenzen exemplarisch besprochen. Hier werden u.a. Förderziele ausgetauscht, besondere Herausforderungen besprochen oder auch positive Entwicklungen einzelner Schüler\*innen thematisiert. Alle Förderpläne sind auf der Schulverwaltungsplattform LOGINEO hinterlegt, sodass gewährleistet ist, dass alle Kolleg\*innen jederzeit Zugriff darauf haben. Die Schulleitung nimmt zu festgelegten Terminen von den Förderplänen Kenntnis.

#### Förderplanung bei Schüler\*innen mit intensivpädagogischem Bedarf (§15)

Der Ablauf der Förderplanung für Schüler\*innen mit intensivpädagogischer Unterstützung erfolgt nach den gleichen Vorgaben jedoch in kürzeren Abständen. Im Schuljahr werden mindesten 3 Förderpläne angefertigt. Neben der individuellen Diagnostik und der Leistungsbewertung des vorangegangenen Schuljahres fließen die Ergebnisse des Self-Assessment (Matrix emotionaler und sozialer Kompetenzen) sowie die



Einschätzung der Klassenlehrer\*innen auf der Grundlage der MESK in die Förderplanung ein. Die intensivpädagogischen Fördermaßnahmen, die auf der Grundlage der Förderpläne umgesetzt werden, werden auf einem Beiblatt §15 festgehalten und dem Förderplan hinzugefügt.

### Einbeziehen der Erziehungsberechtigten und Schüler\*innen in die Förderplanung

Die im Förderplan gesetzten Nahziele werden je nach Altersstufe und Entwicklungsstand im gemeinsamen Gespräch mit den Schüler\*innen festgelegt. Hierbei wird durch die Lehrkraft auf eine realistische Zielsetzung geachtet. Durch einen stetigen Austausch zwischen Klassenlehrer\*in und Schüler\*in, kann dem betroffenen Kind oder Jugendlichen jeder Fortschritt oder weiterer Bedarf bewusstgemacht werden. Praktisch bedeutet dies, dass auf die individuellen Ziele im Unterricht wie folgt Bezug genommen werden kann:

- in Form von Tischzielen und Zielplakaten (Magisches Auge)
- beim Verteilen von Verstärkerpunkten
- bei der Wochenübersicht (Gespräch mit dem\*der Schüler\*in)
- bei der Wochenübersicht (schriftlich für Schüler\*innen und Erziehungsberechtigte)

Die Ziele werden bewusst positiv formuliert, um die Lernenden darin zu schulen, kleinste Verhaltensfortschritte wahrzunehmen und ihre Misserfolgserwartungshaltung abzubauen. Im Rahmen der Elternsprechtage werden die Förderpläne mit den Erziehungsberechtigten besprochen. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass Förderplanung, wo erforderlich, ganzheitlich erfolgt. Die Dokumentation der Gespräche wird als Protokoll ins Schüler\*innenportfolio aufgenommen.

### Jährliche Überprüfung gemäß §17 AO-SF

Einmal im Jahr wird die Überprüfungen des sonderpädagogischen Förderbedarfs gem. § 17 AO-SF durchgeführt. Im Rahmen individueller Gespräche wird mit den Erziehungsberechtigten und der Klassenkonferenz besprochen, an welchem Förderort die\*der Schüler\*in im folgenden Schuljahr beschult werden soll. Eine besondere Form der jährlichen Überprüfung stellt die Übergangsberatung im Anschluss an die Klasse 4 dar. Hier geht es in intensiven Gesprächen um die Beratung hinsichtlich des besten Förderortes beim Übergang in die Sekundarstufe I.

### Förderplanprogramm SPLINT

Nach einer Testphase im Schuljahr 2022/2023 erfolgt die Verschriftlichung der Förderpläne ab dem Schuljahr 2023/2024 verbindlich mit dem Förderplanprogramm SPLINT. Die SPLINT App wurde aus der Praxis entwickelt und hält sowohl Beobachtungs- als auch Formulierungshilfen bereit. Zusammen mit den an der Förderung beteiligten Kolleg\*innen kann eine differenzierte Einzelfalldiagnostik in die SPLINT App eingeben werden aus der sich die Förderplanung gestaltet. Die digital vorgehaltene Maßnahmenbibliothek liefert dabei Impulse und Beispiele für Fördermaßnahmen, Selbstgewählte Förderziele sind jederzeit integrierbar. Die Eingabe und Verwendung der Schüler\*innendaten erfolgt dabei auf der Grundlage der DSGVO.



### 3.2 Differenzierung und Förderband

#### Differenzierung

Das Ziel der Differenzierung besteht darin, die Persönlichkeit der Schüler\*innen auf der Grundlage der individuellen Voraussetzungen zu entwickeln. Mit differenzierten Lernangeboten, die sich am Leistungsvermögen orientieren, können Erfolgserlebnisse geschaffen werden. Diese wirken sich positiv auf die Motivation sowie das Lernverhalten aus und stärken damit das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit. Die mit Hilfe eines differenzierenden Unterrichts zu erreichenden Lernziele können für eine konkrete Einzelstunde, eine Einheit oder ein Teilgebiet gestellt werden, für ein bestimmtes Unterrichtsfach bestehen oder für ein ganzes Schuljahr bzw. eine Klassenstufe gelten. Letztendlich sollen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass alle Schüler\*innen nach ihren individuellen Fähigkeiten bestmöglich gefördert werden. Grundlage dieser Förderung ist der individuelle Förderplan, der auf den Fähigkeiten und Bedürfnissen der Schülerinnen\* aufbaut und regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben wird (s. Punkt 3.1.1).

#### Innere Differenzierung

Durch den Einsatz bestimmter Unterrichtsmethoden (wie beispielsweise Lerntheken oder Stationsarbeit) wird den differenzierten Lernzielen entsprochen. Leistungsüberprüfungen werden den individuellen Lernständen entsprechend geschaffen. Zudem können Schüler\*innen im Bedarfsfall individuelle Stundenpläne bekommen.

#### Äußere Differenzierung

Weiterhin gibt es an der Achtenbeckschule Formen der äußeren Differenzierung. Hierzu zählen der Sprachförderunterricht (s. Punkt 1.2), die intensivpädagogische Gruppe (s. Punkt 3.3) und das Förderband.

#### Förderband

Unser Förderband ist ein klassenjahrgangs- und förderschwerpunktübergreifender Unterricht in den Bereichen:

- Deutsch/Mathematik

Die Zuteilung erfolgt durch die jeweiligen Klassenlehrer\*innen und orientiert sich an dem individuellen Förderbedarf des Kindes (Förderplan). Die Förderbänder sind durchlässig: Halbjährlich wird im Rahmen der Teamkonferenz überprüft, ob die Lerngruppen den individuellen Förderbedürfnissen der Schüler\*innen weiterhin entsprechen.

Die fachliche Arbeit setzt im Förderband am sicheren Können der Kinder an und holt sie dort ab, wo sie stehen. So können sie Schritt für Schritt in kleinen Gruppen in ihrem individuellen Lernprozess weitergehen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitern. Dabei wird leistungsschwächeren Schüler\*innen die Möglichkeit gegeben, Unterrichtsinhalte in einer unteren Klasse noch einmal zu wiederholen, zu vertiefen und zu verinnerlichen, um eine gute Basis für weiteres Lernen zu schaffen. Für leistungsstärkere Schüler\*innen besteht die Möglichkeit, Fähigkeiten in einer nächsthöheren Klasse zu vertiefen und zu erweitern.

Besonders für die Schüler\*innen mit intensivpädagogischem Unterstützungsbedarf zeigt die Arbeit in Förderbändern besondere Vorteile:



- Einer Unter- oder Überforderung kann durch passgenaue Lernangebote vorgebeugt bzw. vermieden werden. Dadurch reduzieren sich Unterrichtsstörungen und Verweigerung. Das Förderband hat damit eine deeskalierende Wirkung.
- Durch die Zuordnung der Schüler\*innen in passgenaue Lerngruppen mischen sich die Lernstufen. Schüler\*innen haben durch das Aufbrechen des Klassenverbandes die Möglichkeit im geschützten Rahmen andere Gruppenkonstellationen kennenzulernen und positive Lernerfahrungen zu sammeln, die sie zurück in ihre eigenen Klassen tragen.

(s. Leistungskonzept 1.11)



### 3.3 Intensivpädagogische Förderung

#### Definition

Im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung besteht ein intensiver Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, wenn sich ein\*e Schüler\*in der Erziehung so nachhaltig verschließt oder widersetzt, dass er\*sie im Unterricht nicht oder nicht hinreichend gefördert werden kann und das übliche sonderpädagogische Maß somit überschritten wird. Damit sind diese Schüler\*innen in ihrer eigenen Entwicklung erheblich gestört oder gefährdet und behindern gegebenenfalls die Entwicklung und Erziehung der Mitschüler\*innen (§ 15 AO-SF).

#### Diagnostik

Ausgehend von den oben genannten Bereichen orientieren sich die Förderschulen des Kreises am Screeningverfahren MESK ([broschuere\\_mesk.pdf \(nrw.de\)](https://www.broschuere_mesk.pdf_nrw.de)) zur Feststellung eines deutlich erhöhten Förderbedarfs im Förderbereich Emotionale und soziale Entwicklung (Hrsg. QUA-LiS NRW).

#### Intensivpädagogische Maßnahmen

- Konzept der intensivpädagogischen Gruppen an der Achtenbeckschule
- Therapeutisches Reiten im Rahmen der intensivpädagogischen Maßnahmen an der Achtenbeckschule
- Intensivpädagogische Förderung im Rahmen des „Förderbandes“
- Kollegiale Fallberatung als unterstützende Maßnahme im Rahmen intensivpädagogischer Förderung
- Intensivpädagogische Förderung im Rahmen des Praxistages
- Kooperationsprojekt mit der Jugendhilfe („Schulgarten“)

Eine ausführliche inhaltliche Darstellung der einzelnen Maßnahmen kann dem Gesamtkonzept zur intensivpädagogischen Förderung gemäß §15 AO-SF entnommen werden (s. Anhang).



### 3.4 Sozialtraining und Gewaltprävention

#### Sozialtraining und Gewaltprävention

Physische und psychische Gewalt, sowie Beleidigungen und Abwertungen sind auch an unserer Schule ein immer wiederkehrendes Problem. Zur Prävention gegen die möglichen Übergriffe wollen wir Schüler\*innen durch verschiedene Angebote unterstützen.

Aufgrund unserer Überzeugung, dass förderliches und gewaltfreies Sozialverhalten nicht nur eingefordert, sondern auch vermittelt und trainiert werden muss, sind Sozialtrainings und Gewaltpräventionsangebote ein fester Bestandteil des Schullebens.



Daraus folgernd wurden für unsere Arbeit im Bereich Gewaltprävention/Sozialtraining grundlegende Regeln für unser Schulleben vereinbart:

- *Wir haben das Recht, uns sicher zu fühlen und Schule als einen gewaltfreien Raum zu erleben.*
- *Wir haben das Recht, freundlich behandelt zu werden.*

Ebenso darf niemand unfair behandelt werden, weil sie\*er zu dick oder zu dünn ist, sie\*er aus einem anderen Land kommt, weil sie\*er zu langsam oder zu schnell ist, weil sie\*er einer anderen Religion angehört, weil sie\*er ein Mädchen oder ein Junge ist.

Ziel der Arbeit im Bereich Gewaltprävention/Sozialtraining ist es daher, die Eigen- und Fremdwahrnehmung, das soziale Handeln und die soziale Verantwortung der Schüler\*innen zu stärken, das Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe zu verbessern und Strategien zur gewaltfreien Konfliktlösung zu vermitteln. Den Schüler\*innen soll Respekt vor der Andersartigkeit vermittelt und sie sollen für den Umgang mit eigenen Bedürfnissen und den Interessen anderer sensibilisiert werden. In diesem Zusammenhang steht auch die Befähigung der Schüler\*innen zu konstruktiver Konfliktlösung. Einen ebenso hohen Stellenwert wie die Entwicklung der Sozialkompetenz nehmen daher auch die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit und die Stärkung des Selbstwertgefühls ein.

Die Angebote im Bereich Gewaltprävention/Sozialtraining ziehen sich durch alle Stufen unserer Schule und begleiten unsere Schüler\*innen so ihr gesamtes Schulleben hindurch.

### Das Programm „Lubo aus dem All“

In der Unterstufe wird das Programm „Lubo aus dem All“ durch die jeweiligen Klassenlehrer\*innen durchgeführt.

„Lubo aus dem All“ ist ein präventives Training für den Einsatz in der Primarstufe und kann mit der gesamten Klasse oder einem Teil der Kinder über einen Zeitraum von ca. 4-6 Monaten durchgeführt werden. In insgesamt 31 Basisstunden zu jeweils 60 Minuten werden mit den Kindern emotionale und soziale Kompetenzen erarbeitet mit den grundlegenden Zielen eines prosozialen Miteinanders sowie eines guten Klassenklimas.

Die einzelnen Stunden sind eingebettet in eine kindgerechte, motivierende Rahmenhandlung. Ein kleiner Außerirdischer - Lubo - besucht die Erde und möchte lernen, wie man hier Freunde findet und wie die Menschen gut miteinander umgehen.

Lubo stößt bei seinen Ausflügen immer wieder auf Rätsel und Probleme der Gefühle und des Miteinanders. Die Kinder helfen ihm bei der Problemlösung. Lubo begleitet die Kinder in Form einer Handpuppe.

Dem Konzept zugrunde liegt das Modell der sozial-kognitiven Informationsverarbeitung, welche in sechs Schritten verläuft: (1) wahrnehmen; (2) interpretieren einer sozialen Situation, (3) Klärung eigener Ziele für diese Situation; (4) Generierung von Handlungszielen; (5) Bewertung der einzelnen Handlungsmöglichkeiten; (6) Umsetzung der Handlung.

Für die Bewältigung dieser einzelnen Schritte werden sowohl sozial-kognitive als auch emotionale Fertigkeiten benötigt wie

- die Fähigkeit zur Wahrnehmung der eigenen Gefühle und die des Gegenübers,
- die Fähigkeit zum konstruktiven Umgang mit den eigenen Gefühlen,
- die Fähigkeit zur Perspektivübernahme und
- zur mentalen Zielantizipation,
- das Wissen über Handlungsalternativen und



- die Fähigkeit, diese Handlungsalternativen hinsichtlich der Zielführung und der Beziehungsaufrechterhaltung zum Gegenüber zu bewerten.

### Das Programm „MindMatters“

In der Sekundarstufe wird das Programm „MindMatters“ eingesetzt mit dem Ziel, die Achtsamkeit mit sich und anderen zu fördern, Respekt und Toleranz im Schulalltag zu lehren und die Widerstandsfähigkeit der Schüler\*innen zu stärken.

Das Programm wird von den Klassenlehrer\*innen selbstständig im Unterricht umgesetzt.

MindMatters strebt eine Schulkultur an, in der sich alle Schüler\*innen sicher, wertgeschätzt und eingebunden fühlen. Durch die Arbeit am Sozialklima der Schule werden die Lern- und Arbeitsbedingungen der Schüler\*innen sowie der Lehrkräfte verbessert. Dies hat direkten Einfluss auf ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit. Einen wichtigen Beitrag leisten die Stärkung von Widerstandskraft, die Förderung von Lebenskompetenz sowie das Erlernen eines hilfreichen Umgangs mit Stress und schwierigen Situationen.

MindMatters besteht aus verschiedenen Modulen zur Schulentwicklung und Unterrichtsgestaltung, die sich flexibel an die jeweiligen Gegebenheiten und Erfahrungen der Achtenbeckschule anpassen lassen. Die Unterrichtseinheiten und Übungen bedienen sich handlungsorientierter und interaktiver Lehrmethoden. Bewegungsbezogene, verbale und visuelle Aktivitäten ermöglichen die Kombination unterschiedlicher Lernstile und bringen so Abwechslung, Spaß und Vitalität ins Klassenzimmer.

Die Themen des Programms können die Schüler\*innen kontinuierlich über mehrere Schuljahre begleiten.

Die verschiedenen Module von MindMatters helfen dabei, die gesundheitliche Ausgangssituation der eigenen Schule/Klasse zu analysieren, Handlungsprioritäten zu identifizieren und Aktivitäten zur Förderung der psychischen Gesundheit zu planen.

Die MindMatters-Unterrichtsmodule unterstützen bei der konkreten Umsetzung der geplanten Vorhaben. Thematisiert werden folgende Aspekte wie:

- Aufbau und Erhalt von Freundschaften
- Umgang mit Stress
- Mobbing
- Trauer
- psychische Auffälligkeiten und Störungen

Der Ablauf der einzelnen Sitzungen wird für die Schüler\*innen im Sinne der Ritualisierung festgelegt und bleibt über die Jahrgänge hinaus im Hinblick auf eine Kontinuität und Berechenbarkeit der Situation gleich.

### Das Buddy-Projekt – "Immer wenn ich anderen helfe, lerne ich selbst auch etwas dabei."

Gemäß dem Motto „Aufeinander achten. Füreinander da sein. Miteinander lernen“ stärkt das Buddy-Projekt Schüler\*innen und führt dazu, dass sie Verantwortung für sich und andere übernehmen, Konflikte konstruktiv lösen und stärkt sie so in ihrer Handlungs- und Kommunikationskompetenz.

So übernehmen an der der Achtenbeckschule im Buddy-Projekt Schüler\*innen der Sekundarstufe Patenschaften für Schüler\*innen der Unterstufe und unterstützen sie beim Lernen (Lesepatenschaften), beim Umgang mit digitalen Medien (Medienscouts – Aufbauphase), sind Streitschlichter\*innen oder Ansprechpartner\*innen bei Problemen (Beginn voraussichtlich 2. Halbjahr 23/24). Sie erleben sich selbstwirksam und werden dadurch in ihrer Persönlichkeit gestärkt.



Anhand der Erfahrungen, die die Schüler\*innen in diesen Projekten machen, entwickeln sie Werte und Kompetenzen fürs Leben.

Während der Corona Pandemie waren jahrgangstufenübergreifende Gruppenbildungen nicht möglich. Aus diesem Grund konnte das Buddy-Projekt nicht fortgeführt werden.

### Streitschlichtung

Der Schulalltag an unserer Schule ist immer wieder geprägt durch Konflikte innerhalb der Schülerschaft. Das fehlende Verständnis und die Akzeptanz für die Andersartigkeit des Gegenübers sind dabei Ursachen für Auseinandersetzungen, die das Schulleben negativ beeinflussen. Die Ausbildung von Streitschlichtern soll das kulturelle Miteinander stärken, indem Schüler\*innen von Schüler\*innen lernen, Konflikte gewaltfrei zu lösen und gleichzeitig in Diversität einen Gewinn für das soziale Miteinander zu erkennen. Die Ausbildung beginnend im 1. Schulhalbjahr 2023/2024 umfasst 40 Schulungsstunden bei denen 16 Schüler\*innen unterschiedlicher Jahrgangsstufen zu Streitschlichtern an unserer Schule ausgebildet werden. Sie sind im Schullalltag Ansprechpartner bei Konflikten und vermitteln. Gleichzeitig bilden sie neue Schüler\*innen als Streitschlichter aus, sodass langfristig die Verbesserung der Alltagsintegration gelingen kann.

### METALOG

Im Schuljahr 2021/2022 wurde das Kollegium im Rahmen einer Ganztagsfortbildung mit Metalog-Materialien fortgebildet. Sie bereichern und fördern Teamarbeit und Soziales Lernen. Aufgrund der Schulschließungen hatten/haben viele Kinder Probleme und Defizite im sozialen Miteinander und im eigenen Körpergefühl. Die Tools werden u.a. im Kontext eines dafür installierten Sozialtrainings genutzt, um die Schüler\*innen wieder dazu zu bringen, Vertrauen in sich und andere zu fassen, zu lernen Verantwortung innerhalb eines Teams oder einer Gruppe zu übernehmen, miteinander zu kooperieren, ein Körpergefühl zu entwickeln oder wiederzufinden und erst einmal wieder in ein richtiges soziales Interagieren zu kommen.

### Schüler schulen Schüler (derzeit pausierend)

Das Projekt „Schüler schulen Schüler“ soll das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Schülerschaft stärken und nebenbei die sozialen und emotionalen Kompetenzen der Schüler\*innen entwickeln und stärken. Dabei führen die jeweils gewählten Klassensprecher\*innen der Mittel- und Oberstufe mit den Grundschulklassen einmal in der Woche ein Sozialtraining durch und reflektieren am Ende mit den Schüler\*innen das beobachtete Verhalten.

Begleitet wird dies durch die Schulsozialarbeit. Das Ziel ist, dass die Mittel- und Oberstufenschüler\*innen selbstständig eine kleine Gruppe führen und leiten lernen und erkennen bzw. reflektieren können, welches Verhalten förderlich oder störend für ein friedliches Miteinander ist. Die sozialen Kompetenzen im Umgang mit jüngeren und gleichaltrigen Mitschüler\*innen werden ganz automatisch gestärkt.

### 3.5 Schutzkonzept

Ziel und Auftrag unseres Schutzkonzeptes an unserer Schule ist die Prävention gegen jegliche Form von Gewalt. Unsere Schüler\*innen sollen sich in allen Bereichen unserer Schule sicher fühlen können. Wir wollen Lebensräume bieten, in den Schüler\*innen ihre Persönlichkeit, ihre Begabungen und ihre Beziehungsfähigkeit entwickeln und leben können. In unserem Schutzkonzept (s. Anhang) haben wir uns mit unterschiedlichen Formen potentieller Gewalt auseinandergesetzt, schulische Präventionsbausteine dargestellt und Handlungsabläufe skizziert, die Sicherheit im Umgang mit Kindeswohlgefährdung geben sollen.



Wir wollen mit allen an Schule beteiligten Personen eine Kultur der Achtsamkeit und des Vertrauens schaffen und die Prävention gegen jede Form von Gewalt zu einem festen Bestandteil unserer Arbeit machen.



### 3.6 Demokratie und Mitbestimmung

#### Die Schüler\*innenvertretung (SV)

An der Achtenbeckschule besteht eine Schüler\*innenvertretung, die sich im Einzelnen aus den folgenden Personen und Ämtern zusammensetzt:

- Schulsprecher\*in und Vertreter\*in
- Schüler\*innenrat, bestehend aus den Klassensprecher\*innen jeder Klasse und deren Vertreter\*innen
- Vertrauenslehrer\*innen, die zu Beginn eines jeden Schuljahres von allen Klassensprecher\*innen und Vertreter\*innen der Klassen 5-10 gewählt werden.

Im Rahmen der Wahlen für die genannten Positionen erfahren die Schüler\*innen die Möglichkeit, ihren Schulalltag aktiv mitgestalten zu können. Zudem lernen sie durch die Wahl ein wichtiges demokratisches Grundprinzip kennen.

Aufgabe der SV ist es, die Interessen aller Schüler\*innen zu vertreten und zu fördern. Entsprechend des SV-Erlasses BASS 17-51 Nr. 1 gestaltet die SV das schulische Leben mit. Die Vertrauenslehrer\*innen stehen den Schüler\*innen unterstützend bei der Planung und Durchführung ihrer Aufgabe zur Seite.

In den vergangenen 2 Schuljahren konnten durch die SV zentrale Schüleranliegen umgesetzt werden:

- Installation von Fahrradständern
- Sitzgelegenheiten auf dem Schulhof
- Aktualisierung von Lehrwerken
- Fahrt der SV zur Burg Vogelsang – Stärkung des Gremiums und Förderung sozialer Kompetenzen
- Teilnahme an SV Konferenzen auf städtischer Ebene
- Ausrichtung der Weihnachtstafel für alle Schüler\*innen der Schule
- Besuch des Herner „Weihnachtszauber“ – Stärkung des Gremiums und Förderung sozialer Kompetenzen

#### Der Klassenrat

Das soziale Miteinander in unserer Schule ist nicht frei von Konflikten, für deren Klärung viel Zeit beansprucht wird. Hilfreich ist hierbei ein äußerer Rahmen, der es den Schüler\*innen ermöglicht, über ihre Probleme zu reden. Die Praxis zeigt, dass dadurch Streitigkeiten abnehmen und das Klassenklima verbessert wird.

Der Klassenrat an unserer Schule bietet diesen äußeren Rahmen. Er ist eine regelmäßige Zusammenkunft aller Schüler\*innen einer Klasse mit ihrer Lehrkraft. Im Klassenrat werden aktuelle Probleme und Konflikte oder schulische Belange besprochen und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Der Ablauf ist strukturiert und die Rollenverteilung festgelegt. Alle Teilnehmer\*innen sind gleichwertig. Auch die Lehrkraft hat keine übergeordnete Position.

Der Klassenrat ist als feste Stunde im Rahmen der Stundenplangestaltung an unserer Schule etabliert. Ideen und Vorhaben hinsichtlich der Schulentwicklung werden an die Klassensprecher\*innen zur Weitergabe an die SV übergeben.



Bundesprogramm „Demokratie leben!“

„Demokratie leben!“ stärkt das Verständnis für Demokratie, die demokratische Bildung und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. In geförderten Projekten geht es um grundlegende Prinzipien wie Gleichwertigkeit, Rechtsstaatlichkeit, den Schutz der Menschenrechte und gesellschaftliche Teilhabe an politischen Prozessen. Insbesondere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden dabei unterstützt, ihre Teilhabe- und Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen. In Kooperation mit Demokratie leben! auf kommunaler Ebene und dem Cartoonisten Michael Holtschulte, konnten wir im Schuljahr 2022/23 einen Comic zum Umgang mit dem Nationalsozialismus auf Hertener Stadtgebiet realisieren, für den wir mehrfach ausgezeichnet wurden. Der Comic ist Bestandteil des Geschichtsunterrichts der Jahrgangsstufe 10 an unserer Schule.

### 3.7 Multiprofessionalität (MPT)

Mit dem Schuljahr 2022/2023 gibt es an unsere Schule eine sozialpädagogische Fachkraft, die im Rahmen des Multiprofessionellen Teams (MPT) bei der Erziehung, Unterrichtung und Beratung der Schüler\*innen und Erziehungsberechtigten unterstützt.

Der Arbeitsschwerpunkt liegt in der intensivpädagogischen Förderung gemäß §15 AO-SF von Schüler\*innen. Im Kontext der bestehenden Strukturen wirkt Frau Zimni an der Planung und Durchführung gezielter Fördermaßnahmen sowie der Weiterentwicklung des bestehenden Konzeptes mit. Die Förderplanung für Schüler\*innen im Bereich der intensivpädagogischen Förderung gemäß §15 AO-SF auf der Grundlage der Matrix der emotional-sozialen Kompetenzen (Schulentwicklung NRW - Inklusive schulische Bildung - Intensivpädagogische Unterstützung - Matrix emotionaler und sozialer Kompetenzen (MesK)) ist dabei ein zentraler Schwerpunkt der Arbeit.

Die Zusammenarbeit mit den Klassenlehrer\*innen bei der Ermittlung von Lernständen und Lernentwicklungen durch kontinuierliche, professionelle Beobachtung und Begleitung der Schüler\*innen im Unterricht ist ein weiterer Schwerpunkt der Teamarbeit.

Die wesentlichen Aufgaben bis zum Schuljahr 2025/2026 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Betreuung und Erweiterung der intensivpädagogischen Gruppenangebote
  - therapeutisches Reiten
  - intensivpädagogische Gruppe der Sekundarstufe I
  - intensivpädagogische Gruppe Primarstufe
- Antragsstellung für Schüler\*innen gemäß §15 AO-SF
  - Diagnose und Erstellung der Anträge §15 auf der Grundlage der MESK
    - Durchführung des Self-Assessment mit Schüler\*innen
  - Multiprofessioneller Austausch mit den Sonderpädagog\*innen und weiteren Kooperationspartnern
- Intensivpädagogische Einzelbetreuung
- Arbeit mit Schülergruppen zur Sicherung des Unterrichts – und Entwicklungserfolges
  - Mitwirkung bei der Durchführung von Lernausgangslagen- und Lernprozessdiagnostik
  - Förderbandarbeit
  - eigenständige Unterrichtsvor- und -nachbereitung
- Beratung
  - Zusammenarbeit mit den Lehrkräften bei der Elterninformation und Elternberatung
  - Beratungsstunden für Schüler\*innen



Die Arbeit im Multiprofessionellen Team wird regelmäßig evaluiert und soll zum Schuljahr 2025/2026 prozessorientiert angepasst werden.

### 3.8 Schulsozialarbeit

Sozialarbeit an unserer Schule ist eine wichtige Unterstützung für unsere Schüler\*innen in ihrem schulischen und persönlichen Umfeld. Sie kann dazu beitragen, dass Schüler\*innen erfolgreich lernen und ihre schulischen Ziele erreichen können. Die Sozialarbeit in der Schule umfasst verschiedene Aktivitäten, die auf die individuellen Bedürfnisse und Herausforderungen der Schüler\*innen zugeschnitten sind.

Die Aufgaben der Sozialarbeit an unserer Schule sind dabei sehr vielfältig:

- Aktive Gestaltung des Schullebens und der Pausen (Pausenraumkonzept)
- Zusammenarbeit mit der SV
- Individuelle Betreuung von Schüler\*innen in Krisen- und Konfliktsituationen
- Durchführung von Feedbackgesprächen
- Planung und Begleitung von Klassenfahrten
- Planung und Durchführung von schulinternen Projekten als Schule gegen Rassismus- Schule für Courage
- Durchführung von Arbeitsgemeinschaften als klassenübergreifende Angebote
- Gestaltung von Räumlichkeiten der Schulleben
- Bindeglied zwischen Institutionen der Jugendhilfe und Schule
- Prävention von Schulabbrüchen
- Beratung und Zusammenarbeit mit Elternhäusern
- Hierzu zählen zum Beispiel Beratung, Unterstützung bei der Bewältigung von Konflikten, Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit oder auch die Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften.

Insgesamt trägt die Sozialarbeit in unserer Schule dazu bei, dass Schüler\*innen sich in ihrer schulischen Umgebung wohlfühlen, ihre Potenziale entfalten und erfolgreich lernen können (Gesamtkonzept s. Anhang).

# 4. Schule als lernende Institution



## 4. Schule als lernende Institution

### 4.1 Ausbildung

An der Achtenbeckschule werden in Kooperation mit dem Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Gelsenkirchen regelmäßig Lehramtsanwärter\*innen für sonderpädagogische Förderung ausgebildet. Im ZfsL und in der Schule erfolgt die Ausbildung auf Basis des Kerncurriculums; die Ausbildungsangebote beider Institutionen ergänzen sich. Bei der Erstellung des schulinternen Ausbildungsprogramms der Achtenbeckschule dienen das Kerncurriculum und das exemplarische Ausbildungsprogramm des ZfsL Gelsenkirchen (Überarbeitung Mai 2018) als Grundlage und Orientierung. Aktuell wird das exemplarische Ausbildungsprogramm des ZfsL Gelsenkirchen an das 2021 neu erschienene Kerncurriculum angepasst. Das schulinterne Ausbildungsprogramm wurde daher im August 2023 lediglich einer kleinen Aktualisierung unterzogen. Die Gesamtanpassung erfolgt nach Veröffentlichung des neuen Kerncurriculums des ZfsL Gelsenkirchen.

Des Weiteren haben Praktikanten aus unterschiedlichen Bildungseinrichtungen die Möglichkeit, die sonderpädagogische Arbeit an unserer Schule kennenzulernen. Dies betrifft sowohl Studierende als auch Lehramtsanwärter\*innen und Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen, Schulpraktikant\*innen und weitere Interessierte (Gesamtkonzept s. Anhang).



### 4.2 Vertretungskonzept

Im Krankheitsfall melden sich die betroffenen Lehrkräfte frühestmöglich bei der Schulleitung. Dazu hinterlassen sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter oder nehmen Kontakt per Handy auf.

Die Vertretungskräfte werden von der Schulleitung eingeteilt und benachrichtigt. Ein Vertretungsplan hängt im Lehrerzimmer aus.

Im Fall einer Fortbildung oder eines Sonderurlaubs erfolgt die Information mit dem Antrag bzw. der Anmeldung.

Klassenausflüge, Projekte etc. müssen frühzeitig (spätestens eine Woche vor der Durchführung) gemeldet werden, damit eine Vertretung in betroffenen Lerngruppen gewährleistet werden kann.

### Schulinterne Maßnahmen zur Vertretung

Grundsätzlich ist das Vertretungskonzept der Achtenbeckschule so angelegt, dass im Krankheitsfall zunächst Doppelbesetzungen aufgelöst werden und eine der frei werdenden Lehrkräfte den Unterricht in der zu vertretenden Klasse übernimmt.

Zur Sicherstellung der Unterrichtsversorgung über einen Tag hinaus werden jahrgangsbezogene und jahrgangsübergreifende zusammengesetzte Lerngruppen gebildet. Die Betreuung von Klassen durch pädagogische Mitarbeiter\*innen stellt nur eine Übergangslösung dar.

Wenn möglich stellt die Bildung von festen Tandems bzw. Jahrgangsteams der Lehrkräfte an unserer Schule eine weitere Maßnahme dar, welche vor dem Hintergrund vorhandener Ressourcen im Bedarfsfall eine



Kombination von Distanz- und Präsenzunterricht ermöglicht. So könnte bei längerem Vertretungsbedarf eine Lehrkraft – in vorheriger Absprache mit den Erziehungsberechtigten – den Jahrgang (in der Regel zwei Klassen) im Präsenz- und Distanzunterricht betreuen.

Bei vorhersehbar längerfristigen Vertretungssituationen ist die Schule bemüht, befristete Einstellung von Lehrkräften/pädagogischen Mitarbeiter\*innen aus dem Budget „flexible Mittel“ in Absprache mit der Bezirksregierung zu organisieren.

### Sicherung der Unterrichtskontinuität

Eine wichtige Voraussetzung, um im Vertretungsfall eine kontinuierliche und sinnvolle Fortführung der pädagogischen Arbeit zu gewährleisten, ist die verantwortungsvolle Kooperation aller Kolleg\*innen. Ist die Vertretungssituation vorhersehbar (z.B. Klassenfahrt, Fortbildung) stellen die zu vertretenden Kolleg\*innen Aufgaben für die Schüler\*innen bereit, sodass Unterrichtsinhalte fortgesetzt werden können.

Im Fall der plötzlichen Erkrankung einer Lehrkraft trifft diese – wenn möglich – mit der Vertretungskraft Absprachen über Inhalte und Arbeitsweisen für den Vertretungsunterricht. Sollte der Austausch nicht möglich sein, verfügt jede\*r Schüler\*in über eine individuelle Vertretungsmappe, in der erarbeitete Unterrichtsinhalte vertieft werden können.

### Unvermeidbare Unterrichtsausfälle

Zu tatsächlichen Unterrichtsausfällen sollte es nur in besonderen Situationen (z.B. gleichzeitige Erkrankung mehrerer Lehrkräfte) kommen. Zur Sicherung des Kernunterrichts werden in diesen Ausnahmefällen Randstunden gestrichen. Kinder, die das Jugendzentrum Nord besuchen, werden durchgängig bis 11.30 Uhr beschult. In der Jahrgangsstufe 1-4 wird verlässlicher Unterricht laut Stundenplan erteilt.

### 4.3 Gleichstellung

Wie in allen öffentlichen Bereichen spielt an der Achtenbeckschule der Bereich der Gleichstellung eine wichtige Rolle zur Gleichberechtigung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft. Die Ansprechpartnerinnen für Gleichstellung stellen hierbei das Bindeglied zwischen Kollegium und Schulleitung in spezifischen Fragen und Angelegenheiten da. Regelmäßige Fortbildungen und Dienstbesprechungen gehören hierbei zu den Aufgaben sowie das Weiterentwickeln von Gender Mainstream in der Schulgemeinschaft, gendersensible Sprache und die regelmäßige Weiterentwicklung des Gleichstellungs- und Teilzeitkonzepts (siehe Anhang). Auch bei Einstellungsgesprächen ist stets eine Ansprechpartnerin für Gleichstellung zugegen.

Durch den Unterricht, schulinterne Projekte, Praktika, aber auch durch die Zusammenarbeit mit externen Anbietern und Partnern sollen Mädchen und Jungen in ihrer Individuellen Entwicklung, von Beginn der Schulzeit an, in ihrer Persönlichkeit gestärkt und gefestigt werden.

Auf die Sensibilisierung des gesamten Kollegiums für die gendersensible Sprache in Einladungen, Elternbriefen, Entwicklungsberichten, Gutachten, Zeugnissen und Arbeitsaufträgen wird großer Wert gelegt.

Gemeinsam mit der Schulleitung wurde ein Teilzeitkonzept entwickelt, um eine gerechte Verteilung von Arbeit zu erreichen. Dieses wurde mit dem Lehrerrat besprochen und durch die Lehrerkonferenz (01.09.2020) genehmigt.

Das Gesamtkonzept „Gleichstellung“ welches unser Teilzeitkonzept beinhaltet finden Sie im Anhang.

### 4.4 Lehrerrat

Der Lehrerrat ist ein Gremium der Schulmitwirkung. Er berät die Schulleiterin oder den Schulleiter in Angelegenheiten der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäß § 58 des



Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG) – z. B. im Landesdienst stehende sozialpädagogische Fachkräfte – und vermittelt auf Wunsch in deren dienstlichen Angelegenheiten (§ 69 Abs. 2 SchulG). Bei den „Angelegenheiten der Lehrerinnen und Lehrer“ handelt es sich vor allem um die Bereiche, in denen die Schulleiterin oder der Schulleiter als Vorgesetzte oder Vorgesetzter der Lehrkräfte der Schule Weisungen für deren dienstliche Tätigkeit erteilen kann, so z. B. bei Einzelentscheidungen im Rahmen der Unterrichtsverteilung, der Stundenpläne und der Aufsichtspläne. Angesprochen werden können aber auch Probleme in der Zusammenarbeit zwischen einzelnen Lehrkräften, Gruppen von Lehrkräften und der Schulleitung.

Der Lehrerrat an unserer Schule trifft sich 2mal im Schuljahr zu festgelegten Terminen mit der Schulleitung. Das Kollegium wird rechtzeitig darüber informiert und kann Anliegen an den Lehrerrat weitergeben. Die Inhalte und Vereinbarungen aus dem Gespräch zwischen Schulleitung und Lehrerrat werden in einer Folgekonferenz an das Gesamtkollegium weitergeben. Auf diese Weise wird deutlich, dass die Anliegen der Kolleg\*innen ernstgenommen werden.



#### 4.5 Kommunikationswege an der Achtenbeckschule

In der Achtenbeckschule gibt es vielfältige Kommunikationswege, die durch etablierte Strukturen gestützt werden. Dies ermöglicht eine wertschätzende und lösungsorientierte Kommunikation auf unterschiedlichen Ebenen. Anregungen, Vorschlägen sowie kritischen Anliegen wird Raum gegeben. Auch nehmen wir Beschwerden ernst und gehen Problemen auf den Grund, soweit sie die Schule bzw. den schulischen Ablauf betreffen. Beschwerden sollten vor diesem Hintergrund Chancen der Zusammenarbeit eröffnen. Ziel ist es nicht, umgehend Lösungen zu erwarten. Ziel ist es, Zeit bzw. Möglichkeiten und Wege der Bearbeitung zu akzeptieren und festzulegen. Unterschiedliche Kommunikationswege sollten hierbei Berücksichtigung finden und erleichtern Gespräche auf den verschiedenen schulischen Ebenen.

#### Schüler\*innen

Schüler\*innen bringen ihre Anliegen über Mitschüler\*innen in der Regel bei der Klassenleitung vor. Als weitere Möglichkeit kann im Rahmen der wöchentlich stattfindenden Klassenratssitzung ein Beschwerdemanagement auf Schüler\*innenebene stattfinden. Der\*Die Klassenlehrer\*in bzw. der Klassenrat entscheidet, ob das Problem sofort gelöst werden muss oder ob es später (z.B. in der nächsten Pause oder nach dem Unterricht) bearbeitet werden kann. Sollten sich Schüler\*innen über Lehrkräfte oder sonstige Mitarbeiter\*innen beschweren wollen, sollten ebenfalls die zwei skizzierten Wege genutzt werden. Es wird dabei immer eine direkte Lösung zwischen den Konfliktparteien angestrebt. Sollten Schüler\*innen ein Problem nicht mit dem\*der Klassenlehrer\*in oder dem Klassenrat besprechen wollen oder können, sollten die Vertrauenslehrer\*innen oder die Schulsozialarbeit hinzugezogen werden. Weiterhin können Schüler\*innen Anregungen und Vorschläge zum Schulleben über die jeweiligen Klassensprecher\*innen in die Schüler\*innenvertretung einbringen.

#### Eltern und Erziehende

Die erste Instanz von Elternanliegen ist grundsätzlich die Lehrkraft. Sollten sich Eltern zuerst an die Schulleitung wenden, nimmt der Schulleiter Kontakt zum\*zur Lehrer\*in auf und vereinbart ein gemeinsames Gespräch mit Eltern, der betroffenen Lehrkraft und der Schulleitung. Beschwerden über Schüler\*innen werden mit dem\*der Klassenlehrer\*in besprochen. Beschwerden der Eltern über die Schulleitung sind zunächst mit der Schulleitung selbst zu klären. Erfolgt keine Einigung, richtet man sich an den\*die erste\*n gewählte\*n Elternvertreter\*in unserer Schule und erst danach an das Schulamt in Recklinghausen.



### Lehrer\*innen

Zur festen morgendlichen Routine gehört ein gemeinsamer Start aller Kolleg\*innen im Rahmen der Frühbesprechung. In dieser informieren die Schulleitung und das Kollegium über aktuelle Ereignisse. Dies stärkt den Zusammenhalt in der gesamten Schulgemeinde und ermöglicht adäquaten Umgang mit Schüler\*innen auch außerhalb der eigenen Klasse sowie Möglichkeiten der kollegialen Unterstützung.

Als weiteren Kommunikationsweg gibt es an der Achtenbeckschule einen aktiven Lehrer\*innenrat. Alle Kolleg\*innen haben die Möglichkeit sich im Vertrauen an Mitglieder des Lehrer\*innenrats zu wenden, wenn sie Fragen oder Beschwerden haben. Diese Anliegen können sich auf den persönlichen Arbeitsalltag, den Umgang mit Kolleg\*innen oder auf die Schulleitung beziehen. Gemeinsam werden Lösungsvorschläge und -wege erarbeitet und umgesetzt. Zusätzlich zu aktuellen Anliegen findet halbjährlich ein Austausch zwischen der Schulleitung und dem Lehrer\*innenrat statt. Hierbei ist besonders die Schulleitung daran interessiert, über grundlegende Stimmungen und Ideen aus dem Kollegium informiert zu werden und gemeinsam Umsetzungsmöglichkeiten zu finden.

Für Lehrer\*innen besteht unabhängig vom Lehrer\*innenrat jederzeit die Möglichkeit, sich direkt an die Schulleitung zu wenden und das Gespräch zu suchen. Darüber hinaus gibt es zwei fest etablierte Perspektivgespräche im laufenden Schuljahr, welche die Schulleitung mit jedem Kollegen und jeder Kollegin einzeln führt. Die Gespräche werden nach einem bekannten Leitfaden geführt und finden im Frühjahr und seit dem Schuljahr 2022/2023 zusätzlich im Herbst statt. Ziel der Gespräche ist eine Rückmeldung von Seiten der Kolleg\*innen und der Schulleitung. Gleichzeitig werden Probleme besprochen, Wünsche mitgeteilt (auch im Hinblick auf das kommende Schuljahr) und perspektivisch auf die Weiterarbeit in der Schule geschaut. Die Gespräche werden in vertraulicher und entspannter Atmosphäre geführt.

### Newsletter

Mit Beginn des Schuljahres 2022/2023 werden die Erziehungsberechtigten fünfmal im Schuljahr in Form eines Newsletters über aktuelle Themen des Schullebens informiert. Der Newsletter zum Schulstart erscheint nach den ersten beiden Schulwochen des Jahres. Hier werden jährlich die zentralen organisatorischen Inhalte des schulischen Miteinanders an die Erziehungsberechtigten weitergegeben. Die weiteren Newsletter erscheinen jeweils zu den Ferien des Schuljahres.

### SchoolFOX

Seit dem Schuljahr 2022/2023 findet die Kommunikation mit den Eltern und Erziehungsberechtigten in der Regel über die Kommunikationsplattform SchoolFox statt. Dies ermöglicht einen schnellen unmittelbaren Austausch und gleichzeitig können Kommunikationszeiten eingehalten werden, um einer Entgrenzung der Arbeitszeiten vorzubeugen (Resultat der COPSOQ – Untersuchung des Schuljahres 2021/2022). Elternbriefe, Newsletter und Terminabsprachen werden über die Plattform abgewickelt. Das persönliche Gespräch kann selbstverständlich jederzeit gesucht werden.

### Pädagogisches Personal

Zweimal im Schuljahr kommen die Integrationshelfer\*innen der Schüler\*innen mit der Schulleitung zu einer Vollversammlung zusammen. Auf diese Weise soll der Erwartungshorizont, den Schule an die Aufgaben einer Integrationsbegleitung im Sinne der Schüler\*innen stellt, vermittelt werden. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, Wünsche von Seiten der Schulbegleitung an das System Schule zu richten.

Nach Bedarf findet der Austausch zwischen Schulleitung und Schulsozialarbeit statt. In diesen Reviews werden aktuelle Schülerproblematiken besprochen. Darüber hinaus geht es um die zielgerichtete Einbindung der Schulsozialarbeit in den schulischen Alltag.



### Weiteres Personal

Bei Bedarf trifft sich die Schulleitung einmal in der Woche mit dem Hausmeister. Organisatorische Absprachen werden getroffen und die Zusammenarbeit mit dem Hertener Immobilienbetrieb wird koordiniert.

### 4.6 Evaluation

Häufig wird der Begriff „Evaluation“ damit assoziiert, dass es darum geht, Schwächen und Probleme aufzuzeigen. Das ist aber nur ein Teil. Evaluation zeigt vor allem auch Erfolge, Stärken, Dinge, die sich sehr bewährt haben. Das ist für das Selbstbewusstsein der Schulen und für den zielgerichteten Einsatz von Ressourcen von immenser Bedeutung. Forschungen im Bildungsbereich haben gezeigt, dass Feedback dann am wirkungsvollsten ist, wenn es von den Lernenden an die Lehrperson gerichtet ist.

Am Anfang einer jeden Evaluation steht eine Frage: Was möchte ich eigentlich erfahren, wo bin ich mir nicht sicher? Das können ganz unterschiedliche Dinge sein. An der Achtenbeckschule haben wir uns für unterschiedliche Evaluationsbereiche und damit zweckmäßige Methoden entschieden.

### Kollegium – Perspektivgespräche und Konferenzen

Um alle Potentiale im Kollegium bestmöglich auszuschöpfen und das Lernen und Lehren für alle so optimal wie möglich zu gestalten, finden an der Achtenbeckschule zwischen der Schulleitung und den einzelnen Kollegen Perspektivgespräche statt. Im dialogischen Prozess werden hier u.a. Arbeitsschwerpunkte, Kompetenzen, Wünsche und Möglichkeiten der Weiterbildung besprochen und versucht, umzusetzen.

### Förderpläne

Eine weitere Form der Evaluation ist die fortwährende Auseinandersetzung mit den individuellen Förderplänen. Auf Grundlage von Beobachtungen werden Fördermaßnahmen für einen festgelegten Zeitraum implementiert, die dann ausgewertet werden. Nach der Evaluation werden einzelne Maßnahmen ggf. modifiziert oder abgeschlossen.

### Schulische Aktivitäten

Fortwährend werden gemeinschaftliche schulspezifische Aktivitäten reflektiert und evaluiert. Hierbei handelt es sich um stufeninterne oder gesamtschulische Aktionen wie Projekttag- und Wochen, Schulausflüge, Klassenfahrten oder themenspezifische Tagesaktionen.

### Erziehungsberechtigte und Schüler\*innen

In regelmäßigen Abständen werden Erziehungsberechtigte und Schüler\*innen zu Vorhaben der Schulentwicklung befragt. Die Ergebnisse fließen in den weiteren Entwicklungsprozess ein und sichern so die Mitwirkung aller Akteure in Schule.

### Steuergruppe

Im Zuge der eigenverantwortlichen Schule gibt es seit 2011 eine Steuergruppe bestehend aus Kollegen aller Stufen und Förderschwerpunkte sowie der Schulleitung. Ziel dieser Intensiven Arbeitsgemeinschaft ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen, die der Schulentwicklung beitragen sollen. Die Steuergruppe ist verantwortlich für die erste Planung und Organisation der einzelnen Arbeitsschwerpunkte. Zur intensiveren Auseinandersetzung werden außerschulische Kooperationspartner oder Experten aus dem Kollegium hinzugezogen.



### EDKIMO

Zur Durchführung unserer Evaluationen mit den am Schulleben beteiligten Gruppen benutzen wir die Evaluationsplattform EDKIMO. Bei Edkimo steht das Lernen im Mittelpunkt. Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Erziehungsberechtigte werden in ihrer Expertise für den Lernprozess und andere Bereiche der Schulentwicklung ernst genommen und zu Co-Produzent\*innen für die Schulentwicklung.

Der Methodenpool von Qualis NRW bietet darüber hinaus eine Vielzahl von Möglichkeiten eine zielgerichtete Evaluation entsprechend der gewünschten Bereiche durchzuführen ([QUA-LiS - Aufgabenschwerpunkte - Evaluation - Evaluation \(nrw.de\)](#)).



### 4.7 Beratung

Bei der Beratung an der Achtenbeckschule wird Wert darauf gelegt, dass sich alle Gesprächspartner\*innen auf Augenhöhe begegnen. Sie gehört zu unseren grundlegenden pädagogischen Tätigkeiten. Beraten werden Schüler\*innen, Eltern, Erzieher\*innen, Kolleg\*innen, Schulbegleiter\*innen und Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen. Dabei ist es unser Ziel, Perspektiven zu verschiedensten Problemlagen und Lebenssituationen gemeinschaftlich zu entwickeln und aufzuzeigen, um einen Lern- und Handlungsprozess in Gang zu setzen.

Beratung erfolgt immer ausgehend von den Kompetenzen und Fähigkeiten des\*der Ratsuchenden und ist nicht defizitorientiert. Es wird viel Wert auf eine systemische Beratung gelegt, deren Grundlage die bewusste Wahrnehmung des Problems in seiner ganzen Vielschichtigkeit ist.

Beratung an der Achtenbeckschule erfolgt grundsätzlich nach dem „bottom up System“. Erste Ansprechpartner\*innen in Beratungsanliegen sind grundsätzlich die Lehrer\*innen und Fachlehrer\*innen. Nach Bedarf begleitet die Schulleitung Gespräche. Jedes Beratungsgespräch wird dokumentiert.

Die Evaluation der Beratungsarbeit findet in der kritischen Selbstreflexion angestrebter Entwicklungs- und Erziehungsziele für Schüler\*innen und in der kollegialen Fallberatung statt.

### Beratung von Schüler\*innen

Beratung von Schüler\*innen findet hinsichtlich folgender Aspekte statt (*vergleiche auch Leitungskonzept*):

- schulische Leistungsentwicklung
- Verhaltensmodifikation bei Auffälligkeiten (dieses Gespräch findet häufig in Zusammenarbeit mit der Schulleitung statt)
- Entwicklungsschwerpunkte im Rahmen der Förderplanarbeit auf Grundlage eines Einschätzungsbogens
- private Probleme
- Schüler\*innen-Lehrer\*innenkonflikte durch den\*die Vertrauenslehrer\*in
- Intensive Beratung im Rahmen der Berufsvorbereitung (KaoA)
- Berufsorientierung in Zusammenarbeit mit zuständigen Institutionen

Eine besondere Form der Schüler\*innenberatung ist die Schullaufbahnberatung in Klasse 8 (s. Anhang). Die Lehrer\*innen der Achtenbeckschule unterstützen die Schüler\*innen bei ihrer weiteren Lern- und Leistungsentwicklung. Sie informieren über die Anforderungen hinsichtlich der eigenen Ziele und geben Anregungen und ein Feedback zur Selbsteinschätzung der Schüler\*innen im Hinblick auf die gewählten Übergangs- oder Abschlussziele.



### Beratung von Erziehenden

Beratung von Erziehenden findet hinsichtlich folgender Aspekte statt:

- schulische Leistungsentwicklung
- Entwicklungsschwerpunkte im Rahmen der Förderplanarbeit
- Schullaufbahn und Berufsorientierung in Zusammenarbeit mit zuständigen Institutionen
- Problematiken in der Erziehung hinsichtlich eines sich gegenseitigen unterstützenden Vorgehens (dieses Gespräch findet häufig in Zusammenarbeit mit der Schulleitung statt)
- inhaltliche und pädagogische Arbeit an der Achtenbeckschule bei Schulanfänger\*innen bzw. Schulwechsellern (Schulleitung)
- Möglichkeiten therapeutischer Förderung durch externe Kooperationspartner\*innen im laufenden Schulbetrieb (Ergotherapie/Logopädie)

Eine besondere Form der Schullaufbahnberatung sind die Übergangsgespräche zu Beginn der Klasse 4. In ausführlichen Gesprächen werden die Eltern hinsichtlich der weiteren Schullaufbahn (ggf. Förderortwechsel) ihrer Kinder beraten. Im Vorfeld hierzu haben sie die Möglichkeit, in den Schulen des Gemeinsamen Lernens aber auch an unserer Schule zu hospitieren, um sich einen Überblick über Konzeptionen und Rahmenbedingungen der jeweiligen Schulsysteme zu verschaffen. Dieses Angebot besteht seit dem Schuljahr 2022/2023 und unterstützt die Eltern in ihrer Entscheidungsfindung.

### Beratung von Kolleg\*innen

Die Beratung von Kolleg\*innen findet nach dem Prinzip der kollegialen Fallberatung statt. Hierbei handelt es sich um ein strukturiertes Beratungsgespräch in einer Gruppe mit dem Ziel, der gegenseitigen Unterstützung und gemeinsamen Perspektiventwicklung in der pädagogischen Arbeit. Gesprächsanlässe können sein:

- Umgang mit herausforderndem Schüler\*innenverhalten
- Strategieentwicklung für herausfordernde Elterngespräche
- kollegiale Psychohygiene zur Stressbewältigung

Kollegiale Fallberatung findet bei akutem Bedarf statt.

Mit Beginn des Schuljahres 2022/2023 wurde die Funktion der Beratungslehrer\*in für Kolleg\*innen „neu im Amt“ ins Leben gerufen. Hierbei geht es um die schnelle und zielgerichtete Hilfe für einen reibungslosen Start ins Berufsleben. Die Beratungslehrer\*in ist Ansprechpartnerin bei schulorganisatorischen aber auch pädagogischen Fragen des Alltags.

### Beratung von Lehrkräften an allgemeinbildenden Schulen

Die Beratung von Kolleg\*innen an allgemeinbildenden Schulen der Stadt Herten, findet nach Bedarf statt. Es besteht ein Hospitations- und Gesprächsangebot. Beratungsanfragen werden in Form eines ausgefüllten Fragebogens gestellt (Fragebogen liegt den jeweiligen Schulen vor). Gesprächsanlässe können sein:

- Beratung hinsichtlich des Umgangs mit herausforderndem Schüler\*innenverhalten
- Notwendigkeit der Einleitung eines Verfahrens zur Feststellung eines Unterstützungsbedarfes
- Beratung hinsichtlich einer erfolgsversprechenden Netzwerkarbeit
- Bereitstellung von Diagnosematerial, sonderpädagogischem Fördermaterial und sonderpädagogischer Fachliteratur
- Umgang mit Schulbegleitung im Regelschulsystem



Einmal jährlich findet auf Stadtebene der Lehrer\*innensprechtage für Schüler\*innen der Jahrgangsstufe 5 statt. Hier haben Kolleg\*innen aus dem Gemeinsamen Lernen die Möglichkeit, sich mit den Klassenlehrer\*innen der Achtenbeckschule zu ehemaligen Schüler\*innen auszutauschen.

### Beratung von Schulbegleiter\*innen und Schulhelfer\*innen

Die Beratung von Schulbegleiter\*innen und Schulhelfer\*innen ist häufig erforderlich, da oftmals für diese wichtige Aufgabe keinerlei Ausbildung besteht. Beratung findet hinsichtlich folgender Aspekte statt:

- grundsätzliche Erwartungen zum Einsatz an der Achtenbeckschule (Schulleitung)
- grundsätzliche Darlegung der pädagogischen Bedürfnisse des betreffenden Kindes in Bezug zu den individuellen Erwartungen der Klassenleitungen

### Beratung „interessierter Eltern“

Eltern von Kindern, die den Besuch der Förderschule erwägen, bieten wir individuelle Beratungsmöglichkeiten. Dies beinhaltet eine Hospitation im Unterricht der jeweiligen in Frage kommenden Klassenstufe des eigenen Kindes und ein Informationsgespräch mit der Schulleitung mit dem Ziel, Eltern in ihrer Entscheidungsfindung bestmöglich zu unterstützen.

### Schüler\*innenfeedback zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse

Ein Schüler\*innenfeedback ist im Rahmen des Klassenrates fest im Stundenplan verankert. Hier besteht die Möglichkeit, in einem vertrauensvollen angstfreien Rahmen Rückmeldungen u.a. zu Themen des Unterrichts und dessen Gestaltung zu geben. Der Klassenrat tagt wöchentlich.

Darüber hinaus haben die Schüler\*innen in Vorbereitung mit ihren Eltern die Möglichkeit, im Rahmen der terminierten Elternsprachtage ein Feedback zum Unterricht und dessen Gestaltung zu geben. Grundlage hierfür ist der „Selbsteinschätzungsbogen Elternsprechtage“, der im Vorfeld von Schüler\*innen und Eltern zur Vorbereitung des Lernentwicklungsgespräches genutzt werden kann.

Basale Rückmeldungen wie Daumenfeedback oder digitale Abfragen am Ende einer Unterrichtsstunde sind Bestandteil der täglichen Arbeit.

### Übergangmanagement – Überblick

- Hospitation und Beratung für Schulneulinge
- Übergangsgespräche und Hospitation in Jahrgangsstufe 4 (s.o.)
- Schullaufbahnberatung Jahrgangsstufe 8 (s.o.)
- Umsetzung des schuleigenen Berufsorientierungscurriculums (s. Berufsorientierung)
- Berufseinstiegsbegleitung (s. Kooperationspartner)
- einsteigsbegleitende Maßnahmen bei Förderortswechsel (Schnupperunterricht, Praktika, Kennenlertage,...)



#### 4.8 Fortbildung

Die Fortbildungsplanung unserer Schule ist eng verknüpft mit unserem Schulentwicklungsprozess, berücksichtigt aber auch die Bedürfnisse und Wünsche der Lehrkräfte. Die Fortbildungsplanung ist ein Prozess, der regelmäßig fortgeschrieben und auch ggfs. revidiert wird. Sie ist eine Aufgabe für das gesamte Kollegium. Angesichts der Bedürfnisse von Schüler\*innen und Lehrer\*innen und den sich daraus ergebenden Herausforderungen im Hinblick auf den Unterricht und das pädagogische Handeln insgesamt, verfolgen wir eine bedarfsorientierte Fortbildungsplanung. Hierbei werden der Unterricht, pädagogische Aspekte sowie Schulentwicklung gleichgewichtet in den Blick genommen.

Wir verfolgen ein dreistufiges Fortbildungskonzept bestehend aus Fortbildungen durch:

Fortbildungskonzept		
1. Stufe, extern	externe Personen schulen das Kollegium	externe Fortbildung
2. Stufe, intern	Lehrer*innen schulen Lehrer*innen	individuelle Expert*innen
3. Stufe, intern	Lehrer*innen schulen Schüler*innen	individuelle Expertise

Das Gesamtkonzept Fortbildung kann dem Anhang entnommen werden.



#### 4.9 Steuergruppen- und Gremienarbeit

Zu Beginn des Schuljahres 2008/2009 wurde an der Achtenbeckschule eine Steuergruppe implementiert, bestehend aus Kolleg\*innen aller Stufen und Förderschwerpunkte sowie der Schulleitung. Die Einrichtung dieser Steuergruppe zielt u.a. darauf ab, Schulentwicklung zu initiieren, schulinterne Veränderungsprozesse zu steuern und schulische Innovationsprozesse zu unterstützen. So umfasst die Steuergruppenarbeit allgemein an der Achtenbeckschule u.a.:

- die Priorisierung von Entwicklungsschwerpunkten
- die Bearbeitung von mit dem Kollegium vereinbarten Projekten zur Schul- bzw. Qualitätsentwicklung
- die Formulierung von konkreten (Projekt-) Zielen und Umsetzungsplänen
- die Unterstützung und Koordinierung von Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung
- die Optimierung des Arbeitsklimas

Thematische Schwerpunkte der Steuergruppenarbeit waren / sind u.a.:

- Konzeptentwicklung „Beratungszentrum“
- Weiterentwicklung des Konzeptes „Beratung in der Regelschule“
- Implementierung der Förderbandarbeit in den Fächern Deutsch und Mathematik
- Arbeit am Leitfaden „Umgang mit Unterrichtsstörungen“
- Konzeptentwicklung „Soziales Lernen“ - Lubo aus dem All (Primarstufe) und MindMatters (Sek I)
- Konzeptentwicklung zur §15 Förderung
- allgemeine schulorganisatorische Planungen
- Konzepte zum Präsenz- und Distanzlernen (in Zeiten der Pandemie)
- Überarbeitung des „Förderplan-Formats“



- Gestaltung des Schullebens (Verabschiedung von Kolleg\*innen, Schulentlassfeiern ...)
- Leistungsbewertung
- Projekt „Studyhall“, gefördert durch RuhrFutur

Mit Beginn des Schuljahres 2021/2022 wurde die Gremienarbeit an unserer Schule installiert. Diese ist unabhängig von der Arbeit in Fach- und Stufenkonferenzen. Alle Kolleg\*innen haben die Möglichkeit, auf Grundlage ihrer Interessen und Kompetenzen in unterschiedlichen Gremien mitzuarbeiten, um die Schulentwicklung aktiv mitzugestalten. In folgenden Gremien wird aktuell an der Achtenbeckschule gearbeitet:

- Schulprogrammarbeit
- Digitalisierungsteam
- Sport und Bewegung (inklusive Teilnahme am Programm fit4future)
- Intensivpädagogik
- Demokratieentwicklung
- Zeugnisentwicklung
- Schulhund
- Mathe sicher können



### 4.10 Schulentwicklungsvorhaben bis zum Schuljahr 2025/2026

Die folgende Übersicht zeigt die aktuellen Schwerpunkte der Schulentwicklung mit den jeweiligen Zielsetzungen:

#### **Emotionale und soziale Förderung (15§)**

Wir wollen einer veränderten Schülerschaft Rechnung tragen und unser förderpädagogisches Profil schärfen.

#### **Unterrichtsentwicklung**

Wir wollen permanent die individuelle Förderung unserer Schüler\*innen optimieren.

#### **Demokratieerziehung**

Wir wollen die Elemente einer demokratischen Schule stärker in das Schulleben und den Unterricht einbinden.

#### **Leistungskonzept**

Wir wollen individuelle Leistungen bildungsganggerecht überprüfen und auf der Grundlage transparenter Kriterien rückmelden.

#### **Digitalisierung**

Wir wollen digitale Medien im Unterricht und in der Schulorganisation stärker einbinden.

Die inhaltliche Ausdifferenzierung ist dem Anhang zu entnehmen.

„Wer die Zukunft gestalten will, muss Träume und Visionen haben.“  
(Ernst Ferstl)



Ausbildungskonzept  
Beispielzeugnisse der Primar-, Mittel- und Oberstufe  
Beratungsbögen – Elternsprechtag  
Bildungsbande  
Fortbildungsplanung  
Förderplankonzept  
Gleichstellungskonzept  
Intensivpädagogisches Konzept  
Konsequenzenpyramide  
Konzept Bewegte Pause  
Konzept zu den Methodentagen  
Konzept zum Präsenz- und Distanzunterricht  
Konzept zur Schullaufbahnberatung  
Liste von vorhandenen Testverfahren in der Testothek  
Medienkonzept  
Mediencouts  
Schulentwicklungsschwerpunkte – differenziert  
Schulhundkonzept  
Schullaufbahnberatung  
Schulordnung  
Schulsozialarbeit  
Schutzkonzept

